

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Garel von dem blüenden Tal

Pleier, Der

Freiburg i. B., 1892

VI. Garel besiegt den Vulgan und wird König von Anferre

VI.

Garel besiegt den Vulgan und wird König von Anferre.

Nach langem Ritt gelangt Garel durch einen mächtigen Wald in ein schönes, ganz verlassenes Land. Ein Meerwunder, der böse Vulgan, halb Ross halb Mann, war ins Land gekommen. In seinem Schilde trug er ein Haupt; wer das ansah, war tot. Ein Kampf mit ihm war unmöglich; was nicht rechtzeitig fliehen konnte, war verdorben und gestorben. Alles war wüst und leer.

Verwundert reitet Garel durch manches schöne Dorf ohne irgend jemand zu finden. Endlich erschaut er eine Felsburg. Ueber einen schmalen Bergrücken, an dem beiderseits die Felswände jäh abstürzen, reitet er vor das Thor und hält voll Verwunderung vor dem breiten Graben, dessen Schlagbrücke aufgezogen ist. Es ist Burg Muntrogin im Lande Anferre. Auf ihr sitzt die schöne, früh verwaiste Königin Laudamie. Ihr Vater, König Avenis, und ihre Mutter Anfole hatten nur zwei Töchter. Die ältere, Anfole, starb vor Schmerz über den Tod ihres Geliebten Galwes und liess Land und Krone der Laudamie. Diese ist nun seit fünf Jahren von Vulgan belagert und nie mehr aus der Burg gekommen. Auf drei Tagreisen im Umkreis hat dieser alles verödet; nur in Muntrogin blieb man gesichert.

Garel ruft wiederholt und wünscht Einlass. Der Turmwart meldet es der Herrin; er wird sofort über die Brücke gelassen, die seit lange niemand mehr betreten hatte, und die sogleich hinter ihm wieder aufgezogen und mit dem Thor verschlossen wird. Er entwappnet sich im Hofe, erhält reiches Gewand, und die Königin, die wol 50 Frauen und viele werthe Ritter umgeben, empfängt ihn auf dem Palas mit Kusse, führt ihn zu ihrem Sitze und setzt ihn neben sich.

Sie ist schön wie keine; wie Sonnenstrahl trifft ihn ihr Blick; nur schamhaft verstohlen schaut er sie an; sein Los ist gefallen an diese minnigliche Maid. Hier möchte er bleiben. Herz und Gedanken sind ihm gefesselt. Mutlos will er jetzt all die unnütz quälenden Gedanken verdrängen; jetzt wünscht er wieder jede grösste Gefahr herbei, um sie in ihrem Dienste zu bestehen; vor Liebesschmerz ist ihm so weh, wie nie zuvor; 'den edeln ritter unverzagat vienc diu Minne an ir stric.'

Die Fragen der Königin beantwortet er allgemein und kurz: er komme von Artus und suche Kanadic auf; die letzte Nacht habe er in Argentin zugebracht und ihren Vetter Klaris dort gesund verlassen. Dann fragt er über all das Auffallende in diesem Lande, und Laudamie schildert ihm ihre und des Landes grosse Not durch Vulgan und seinen Schild, vor dem der Vogel in der Luft, alles Wilde, alles Zahme verloren ist; denn mitten im Schilde liegt das Haupt, so dass es anschauen muss, wer ihm entgegen tritt; und wer es schaut, ist tot. Täglich ruft er vor der Burg

so bitter und so grimmig, dass es gellt durch Burg und Berg und Thal. Seit zehn Jahren haust er in einer Steinwand am Meeresstrande und hat alle Bewohner des Landes getötet oder vertrieben.

Garel tröstet die Weinende unter Hinweis auf die Macht und Gnade Gottes; er verspricht Hilfe und Kampf mit Vulkan, und trotzdem die Königin das Anerbieten als ganz unmöglich ablehnt und lieber ihr Elend als seinen Tod ertragen will und ihrer selbst willen um Unterlassung bittet, erklärt er mit fatalistischem Gottvertrauen entschieden, sie zu erlösen oder zu sterben; 'got tuot allez, daz er wil. swaz er wil, daz muoz geschehen an mir.'

Er erbittet einen tüchtigen, geschickten Boten, den ihm die Königin giebt. Von Garel unterwiesen reitet dieser noch in derselben Nacht zu Klaris und überbringt ihm alles aufs beste. Klaris eilt sofort zu Albewin, dem er Garels Lage und Bitte um Hilfe mitteilt. Albewin verspricht zu thun, was er kann. Mit dieser frohen Nachricht eilt Klaris zurück zum Boten und dieser zu Garel, der unterdessen glücklich und wol gepflegt bei der Königin verweilt.

Eines Morgens ist Albewin mittels der Tarnkappen unsichtbar selbst viert bei Garel, der noch ruhig im Bette liegt; erst als die Zwerge ihre Kappen abziehen, sieht er sie. Im linnenen Schlafgewand springt er aus dem Bette und umarmt seinen Freund. Er erklärt ihm, den Vulkan um der Königin willen bestehen und eher sterben als davon abgehen zu wollen. Vergeblich gemahnt Albewin ihn dringend, sich anders zu bedenken. 'Nun, so muss auch ich mein Leben wagen um euretwillen. Es ist die grösste Not meines Lebens; doch ich bin euch dienstbereit bis in den Tod. Ich will alles versuchen, euer Leben zu erhalten.'

Unter innigen Segenswünschen Garels verlassen Albewin und seine drei Gesellen, in den Tarnkappen ungesehen, die Burg und kommen zur Höhle Vulgans. Dieser steht vor der Steinwand; sein Kleid ist blaue, rotgetupfte Fischhaut; sein Kopf überzogen mit einer Hornhaut härter als Diamant; dazu hat er einen Stahlkolben und den Schild mit dem alles ertötenden Haupte, das gerade zur Erde gekehrt ist.

Vulkan hat niemanden bemerkt; er geht zum Meere nach Beute und lässt wie gewöhnlich den Schild liegen; denn er ist sicher, dass niemand herkomme. Schnell nehmen die Zwerge den Schild und bergen ihn im Walde. Albewin meldet dies sogleich dem Garel, der noch im Bette liegt. Bald ist er im Hofe und fordert von den erstaunten Knappen Ross und Harnasch, Speer und Schild zum Kampfe mit Vulkan. Kaum ist er im Grase unter der Linde gewappnet, kommt auch die Königin. Ihr hatte Garels Bote dessen ritterliche Thaten, wie er sie bei Klaris erfahren hatte, unterdessen mitgeteilt, und um so mehr ist ihr jetzt sein sicherer Tod leid. Sie bittet und beschwört ihn, diesen Kampf um ihretwillen zu unterlassen. Lachend weist Garel ihren wolwollenden Rat zurück und nimmt unter unzähligen Segenswünschen von ihr und dem Gesinde Urlaub mit festem Gottvertrauen und dem fatalistisch sichernden Gedanken: 'Will Gott mir seine Gnade geben, behalt ich sicher auch mein Leben, die Feigen liegen alle tot.' Bitterlich weint die Königin. Der junge Mann ist auch ihrem Herzen sehr nahe gekommen, und auch sie quält gar sehr heimlicher Liebe Schmerz. Allein sitzt sie in ein Fenster und schaut ihrer Augenweide nach voll Angst und Furcht, dass er verloren sei.

Die Zwerge weisen Garel zu Vulkan. Dieser sieht ihn kommen und eilt nach seinem Schilde, den er nicht findet; er tobt und schreit, dass Berg und Thal und Meer erdosen und läuft den Helden mit dem Kolben an. Garel begegnet ihm mit eingelegtem Speer und sticht ihn mitten auf das Herz. Zwar vermag die scharfe Spitze die Fischhaut nicht zu durchdringen, und der Schaft zersplittert; doch strauchelt Vulkan.

Garel kehrt, rennt ihn mit dem Schwerte an und schlägt ihm manchen starken Schlag. Sein gutes Schwert, das Stahl und Horn und Eisen schneidet, kann die Fischhaut nicht zerschneiden; dagegen schlägt ihm Vulkan den Schild in Stücke und bringt das Ross zu Fall.

Garel springt vom Rosse; er weiss den starken Kolbenschlägen zu entweichen, kommt aber vor den unzähligen ungeheuern Schlägen des wütenden Vulgan, die man eine halbe Meile weit hört, selber nimmer zum Schlage und wird gegen die Steinwand getrieben.

Schon glaubt er sich verloren, als er bemerkt, dass Hand und Arm Vulgans bis unter die

Achsel von Fischhaut bloß sind. Er rückt ihm näher, entspringt dem nächsten gewaltigen Kolben schlag, und ehe Vulkan den andern Schlag erzieht, haut er ihm die rechte Hand ab.

Grimmig trifft ihn Vulkan mit der linken, so dass er strachelt, und mit einem zweiten Schläge, dass er darnieder liegt. Jetzt hält sich Vulkan des Sieges sicher; doch Garel kommt wieder auf und entspringt hinter einen Felsen.

Vulkan haut zu, dass das Feuer von der Steinwand wirbelt, wie wenn ein Haus in Flammen steht; aber Garel trifft ihm auch seinen linken Arm so, dass ihm der Kolben entfällt.

Fürchterlich schreit das Ungetüm auf; und jetzt glaubt Garel Sieger zu sein; aber Vulkan läuft ihn an, dreht sich um und schlägt ihn nach Pferdeart mit den Hinterfüßen zu Boden; doch auch von diesem Falle erholt sich Garel und haut dem Valant die Hachsen ab; dieser fällt, und sein schweres Haupt wird abgeschlagen. Vulkan ist tot.

Nun kommen die Zwerge mit dem Rosse. Nach kurzen Dankesworten gegen Albewin fragt Garel, woher dieses Schildhaupt komme, was es solle? Albewin weiss ihm nur zu sagen, dass das Meerwunder Vulcanus heisst (das Pleier mit Wolf (8162) zusammenstellt). Darauf untersucht Garel mit den Zwergen das unversehrbare Fischgewand. Lasurblaues Haar erglänzt daran und rote Male, die leuchten wie Sterne. Die Haut erbittet sich Albewin für Kursit, Helm und Schild. Dann rät er das böse Haupt wol zu verwahren; er selbst wolle es in der Nacht vor der Burg verbergen. Jetzt soll er zur Königin eilen und ihr Nachricht bringen. Albewin und seine Gesellen setzen die Tarnkappen auf und bringen ihre Fischhaut ungesehen und ohne Zeitverbrauch heim in sichere Obhut.

Es ist bereits Abend, als Garel auf Muntrogin zurück kommt. Zum Tode betrübt sitzt Laudamie in einem Fenster und sieht fern einen Ritter ohne Speer und Schild herreiten. Sie ruft ihre Frauen; alles späht nach dem Ritter; doch zuerst erkennt sie das Pantel am Wappenrock, und all ihr Leid ist überwunden. Sie selber eilt in den Hof, um schnell das Thor öffnen und die Brücke fallen zu lassen. Garel reitet vor den Palas, und im Schatten der Linde, wo er sich früh gewappnet hatte, steigt er vom Pferde. Noch im Harnasch hegrüsst ihn die Königin, führt ihn auf den Palas und entwappnet ihn selber. Sobald er sich umgekleidet, setzt sie ihn zu sich ins Fenster, und als er auf ihre besorgten Fragen antwortet: 'Vulkan ist tot', da wird sie bleich und rot, und mit elementarer Kraft bricht ihre Liebe jede Schranke: 'Und ist der übel Vulkan tot, so hat ein Ende alle Not; und Herr, ihr sollt gewaltig sein über mich und all das Mein; ich werde nimmer Mannes Weib als eures; ihr habt mich befreit, und meine Krone, Leut und Land leg freudig ich in eure Hand; mein Freund, mein Herr empfanget mich; was ihr nur wollt, das will auch ich.' Garel ist von denselben Gefühlen erfüllt. Er versichert ihr wiederholt den Tod Vulgans, erwähnt aber auch zugleich ausführlich der Hilfe Albewins.

Nun ist Freude überall und Garel hoch gepriesen. Die Königin lässt Frauen, Ritter und Gesinde auf dem Palas dem Erretter huldigen, und mit der zeitgemäss vollgiltigen Begründung, dass er es erstritten habe, übergiebt sie ihm sich selbst und ihr Land, was er dankend annimmt.

Es folgt das Abendmahl, nach welchem die Ehe und rechtliche Anerkennung durch die Landschaft und Magschaft eingeleitet wird. Boten werden entsandt und laden zu Hofe. Ehrerbietig und züchtig führt Garel seine Braut in ihre Kemenate, wo sie die Nacht ebenso schlaflos zubringt, wie er in der seinen; die Minne raubte beiden Ruhe und Schlaf.

Indes hat Albewin beim Mondesscheine das üble Haupt in einer tiefen Grube vor der Burg geborgen und kommt mit seinen Gesellen unsichtbar in den Tarnkappen früh zu Garel. Dieser steht auf, lässt die Thüre zuriegeln, setzt sich mit dem Freunde auf das Bett, erzählt alle Vorgänge des Abends und bittet um Rat. Albewin preist sein Los; er solle Gott dafür danken; Laudamie sei edel und reich, tugendhaft, schön und beständig; er werde Herr vom Lande und könne nach Wunsch leben und nach Belieben leihen und schenken; alle Einberufenen würden freudig beistimmen. Zur vollen Beseitigung des bösen Hauptes rät er die grösste Klugheit; denn die Leute kennen die Gefahr, und in unrechter Hand schaffte es allgemeine Vernichtung. Feuer sei nicht anzuwenden; man solle es mit Blei übergiessen und unverletzt an den Meergrund versenken. Dankend verspricht Garel in allem zu folgen; dann heisst er die Zwerge ihre Tarnkappen nehmen; denn Junker kommen, ihm zu dienen.

Garel bekleidet sich, geht zur Messe und dann auf den Palas zum Mahle mit der Königin sammt ihren Frauen und Rittern. Sieben Tage weit er so bei Laudamie. Da kommen die Geladenen alle. Die Königin hält Rat mit ihren Würdenträgern, Magen und Freunden, die alle guthiessen, dass sie Garel zum Manne nehme. Nun kommen Fürsten, Grafen, Dienstmannen mit der Jungfrau zu Garel auf den Palas und geben ihm diese zum ehelichen Weibe; ein Bischof bestätigt ihre Ehe. Garel nimmt die Krone, die Königin, Land und Leute zu eigen; festliches Gelage und schallende Freude ist überall. Das junge Paar tauscht in Liebe geeint die Herzen aus für immer und feiert das Beilager.

Mit Tagesanbruch stehen sie auf und gehen gekrönt unter grossem Gedränge von Rittern und Frauen zur Messe und dann zum Mahle, bei welchem beide ebenfalls gekrönt sitzen. Es folgen die Belehnung der Fürsten, Freien und Dienstmannen mit Würden, Burgen und Landen, Bescheerungen mit Silber, Gold, Pferden und Gewändern, Volksfest und lauter Freude.

Nun kommt auch Klaris zur Hochzeit seiner Base; beider Mütter waren Geschwister. Wie sie ihn auf dem Palas erschaut, ruft sie ihm entgegen: 'Vil lieber neve mîn, ginc her zuo mir und kisse mich.' Alsbald muss er seine Befreiung erzählen, und als man allgemein erfährt, dass Garel auch den Purdan erschlug, da ist man dieses Königs froh. Noch während des Festes sorgt Garel für die Bergung des üblen Hauptes. Getreu dem Rate Albewins hält er nach dem Frühmahle Rat mit den Landesherrn. Sein Vorschlag, den ihm Albewin gemacht hatte, fand aller Beifall. Er lässt Blei zusammentragen, schmelzen und in die tiefe Grube rinnen, bis sie voll und das Haupt überronnen ist. Dann wird es herausgehoben und auf einem Wagen an den Meeresstrand gebracht. Der beste Seemann wird gesucht und zehn Mark werden ihm bezahlt, dass er es führe in den Wilden See. Der Schiffmann führt es in die Sattelge, ein Gebiet, wo die vier Meere zusammenkommen; da wirft er es in die Wogen. Als das Haupt an den Grund kommt, hebt sich das Meer und wütet, dass der kundige Schiffer kaum sich rettet. Wolfsatellege heisst die Stelle, wo es liegt und liegen muss bis zum jüngsten Gericht. Zu aller Zeit wütet dort das Meer.

Die Hochzeit endet; weise herrscht Garel in dem schwer geschädigten Lande. Viele Flüchtlinge kehren zurück, viele gewann seine Milde, und bald ist sein Land wieder wol bewohnt und schön bebaut. 7183—9342.

185 Klâris, der kindische man,
kêrt gein sîner veste dan
und besaz sînes vater lant.
Gârel, der küene wigant,
der wolte niht erwinden,
er wolte reht ervinden
und ervarn diu rehten mære,
190 ob sô gewaltic wære
von Kanadic der künic rîch,
daz er sô vermezzenlîch
Artûsen wolte suochen.

195 Wolt ir nu des geruochen,
daz ir daz mære fürbaz welt

vernemen, war unser helt
hin des landes kêrte,
als in sîn manheit lêrte.
swâ der helt hôrte sagen,
200 dâ man pris solt bejagen,
und dâ man âventiwer vant,
dâ hin kêrte der wigant
und erwarb dâ hôhe wirdicheit.

205 Eines tages mîn her Gârel reit
in einen kreftigen walt.
der ûz erwelte degen balt
reit den sumerlangen tac,
daz er lützel ihtes phlac.

dô ez an den âbent gie,
 210 nu enweste er, wâ oder wie
 er belib unz an den tac.
 diu strâze, die [er] ze rîten pflac,
 diu truoc in in ein schœnez lant.
 dar inne er lützel liute vant.
 215 ez was ein wîtez künicrîch.

Die liute wâren alle gelîch
 von dem lande gevarn.
 swer den lîp wolt bewarn,
 der muoste sich gelouben dâ
 220 und muoste varn anderswâ.
 daz was ein jâmerclîchiu nôt.
 swer dâ beleip, der was tût
 in dem lande; daz was wâr.
 ein merwunder het vil gar
 225 die liute verderbet
 und vil nâch ersterbet.
 daz het gewont in daz lant.
 swaz ez liute dâ mêt vant,
 den benam ez den lîp.
 230 dâ von muoste man und wîp
 daz lant gelîche rûmen.
 des entorsten si niht gesûmen,
 ez tet in manegem man den tût.
 man muoste ez fliehen durch nôt.
 235 daz merwunder freissam
 was der kristenheite gram.

Ich sag iu, wie ez was getân:
 ez was halbez ros und halbez man
 und was sô michel und sô grôz
 240 und wol tievels genôz.
 sîn getorste nieman bîten
 noch mit im gestrîten.
 ez truog ein houbet swære;
 daz was sîn buckelære.
 245 daz sult ir mir gelouben wol:
 nieman guoter wûnschen sol,
 [daz er ez selbe solte sehen;]
 wan der wær tût; des wil ich jehen.
 250 ez was sô freislich getân,
 swer ez einen blic an
 sach, der was zehant tût;

swer dâ von flôch, den gie des nôt.

Dô daz kom in daz lant dar,
 ê sîn die liute wurden gewar,
 255 dô verlôs ir vil den lîp.
 man, kint unde wîp
 sô si in allem gâhen
 daz antlitze sâhen,
 ê si sich der grôzen nôt
 260 verstuonden, dô was ir tût
 ein vil michel teil gelegen.
 nu enwesse unser degen
 niht umb disiu mære.

Sus reit der lobebære
 265 für sich frîlich in daz lant,
 dar inne er nindert liute vant.
 des wundert in vil sêre.
 nu gedâht der vil hêre
 'wâ mugen dise liute sîn?
 270 nu sich ich bédenthalben mîn
 ditze schoen lant eine
 ân liute. waz daz meine,
 des nimt mich michel wunder.'
 und reit idoch dar under,
 275 als mir diu âventiwer jach,
 in manec schœnez dorf, dâ inne er sach
 weder wîp noch man.

Gârel, der werde helt, streich dan;
 wan er dâ nindert liute vant.
 280 dô gedâht der wigant
 'mich muoz des immer wunder hân,
 daz weder wîp noch man
 ist in disem lande hie.
 unde weste ich rehte, wie
 285 dise liute wâren vertriben,
 daz nieman hie ist beliben,
 und wie ez dar zuo wære komen;
 daz het ich gerne vernomen.
 des kœm ich an ein ende gern,
 290 war umb dise liut enbern
 disses landes und ir heimuoet.
 ditze lant dunket mich sô guot,
 daz mich des immer wunder hât,

11 belaub. 12 dev zeriten pflag. 15 wirtcz. 18 bebarn. 26 erfirbet. 32 enf
 entorsten. 48 de tot. 53. 97 mit Initialc. 57 in allem] mallent. 73 mich^{el} wunder.
 78 fol. 58^a. 89 gerne: enperne. 91 diczez.

daz ez sô rehte œde stât;
 295 des wundert harte sêre mich.
 sus reit er allez für sich.

Der tac was komen an daz ort.
 nu sach er vor im ligen dort
 ein burc ûf einem velse hôch.
 300 Gârel, der unverzaget man,
 der kêrte gein der burc dan.
 diu burc ûf einem steine lac,
 daz ich für wâr wol sprechen mac,
 305 daz nieman dar zuo mohte komen
 wan ein wec, ich hân vernomen.
 der was kûme in der mâze breit,
 als mir diu âventiwer seit,
 daz vil kûme ein wagen gie.
 310 swer den wec ê gevie,
 für den mohte nieman komen,
 als ich daz mære hân vernomen;
 wan der wec was sô smal.
 bêdenthallen hin ze tal
 315 was ein slehtiu steinwant.

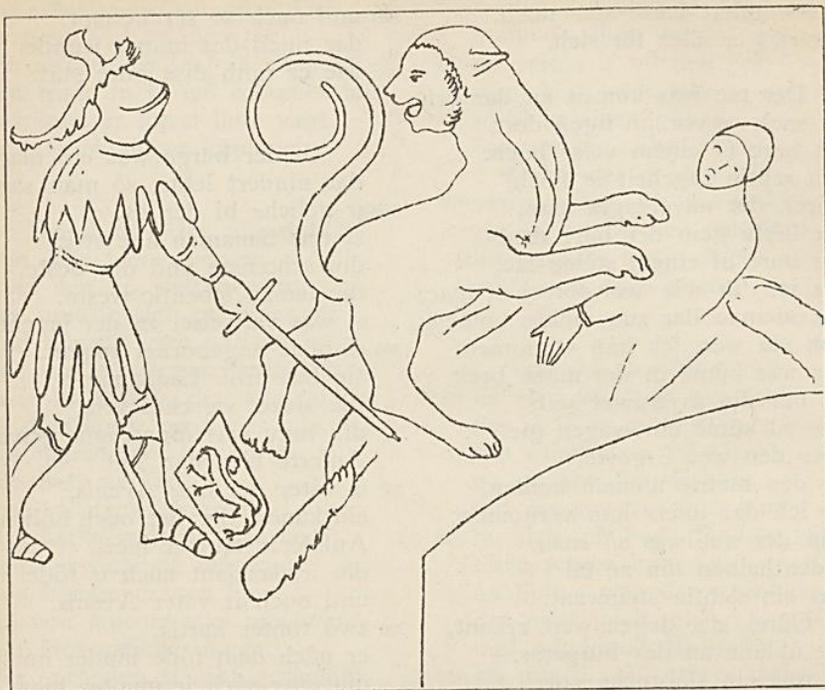
Gârel, der degen wert erkant,
 reit ûf unz an daz bûrgetor.
 dà was ein slâbrucke vor
 über den graben. der [was] wît,
 320 daz er vor des noch sît
 sô tiefen graben nie gesach.
 des er in sînem sinne jach.
 dar über ein brucke was geworht.
 Gârel, der degen unervorht,
 325 reit den wec unz an den graben.
 dà muoste der ritter stille haben;
 daz slâtor was ûfgezogen.
 Gârel der ellens unvertrogen
 muost durch nôt stille haben.
 330 ein hôher turn lac ob dem graben.
 der lac enhalp ob dem tor.
 der ritter, der dà habt dà vor,
 in sînem herzen er des jach,
 daz er nie kein burc gesach,
 335 diu alsô veste wære.
 nu gedâht der degen mære
 'mich wundert in den sinnen mîn,
 wer mag ûf diser bûrge sîn?

diu ist sô veste und sô guot
 340 und ouch sô sêr behuot,
 daz mich daz immer wunder hât,
 wie ez umb dise burc stât.'

Uf der bûrge was ein maget,
 daz nindert lebte, sô man saget,
 345 ir geliche bi der zit.
 si was benamen âne strit
 diu schœnste und diu beste,
 die ieman lebentic weste.
 si was verweiset in der jugent.
 350 si pflac angeborner tugent.
 sie hiez frou Laudamie
 diu siuze, valsches vrîe.
 diu burc was Muntrogin genant.
 Anferre hiez daz lant.
 355 ir vater der hiez Avenis,
 ein kûnec, der het ouch hôhen pris.
 Anfolè ir muoter hiez,
 diu ir daz lant nâch ir tôde liez
 und ouch ir vater Avenis.
 360 zwô tœhter kurtis
 er nâch dem tôde hinder im liez.
 diu eine nâch ir muoter hiez
 Anfolè, geloubet des,
 durch die der stolze Galwes
 365 sînen ritterlichen ende erkôs.
 von sînem tôd si ouch verlôs
 nâch dem helde ir lîp vor leide.
 owè daz si beide
 ir lîp jâmerlich verlurn!
 370 durch minne daz leben si verkurn.
 ir lîp in barmelîch verdarp.
 der helt nâch ir minne starp.
 ouch starp diu sældenbære
 nâch im in klagender swære.
 375 diu lie frou Laudamien hie,
 ir swester, der si erbe lie,
 ir lant und ir krône.
 des pflac diu maget schône
 mit êren unz an die stunde,
 380 daz nieman enkunde
 ir gesprechen niht wan guot.
 si was vor valsche wol behuot.

7300 nie. 23 geworchte: vnerforchte.
 nachgetragen. 64 galbez. 73 sælden bære.

31 einhalb. 48 Dev. 51 frawe. 55 d^s oben
 75 frawen.



Nu was diu valsches eine
 ûf disem dÿrren steine
 385 gewesen wol fÿmf jâr,
 daz si stille [und] offenbâr
 getorste für daz tor niht komen,
 als ich daz mære hân vernomen.
 si het daz merwunder,
 390 daz freislich unkunder,
 ûf dem hÿse besezzen.
 von im wart niht vergezzen,
 man sach ez alle tage dâ.
 in dem lande anderswâ
 395 wol drÿer tageweide lanc
 nieman lebt, der den gedanc
 het, daz er dâ getorste sin
 wan in der burc ze Muntrogîn.
 diu was sô veste und sô guot
 400 und sô sere behuot,
 daz man ez niht vorhte dâ.

in dem lande anderswâ
 was lÿtzel liut beliben;
 si het der vâlant vertriben.

405 Gârel habte vor dem tor,
 dâ hôrte man in ruofen vor,
 und bat sich in die burc lân.
 weder wip noch man
 getorste nindert ûz gesehen;
 410 si vorhten, daz in wær geschehen,
 als manegem ouch dâ vor geschach,
 swenne er daz antlitze sach.
 Gârel der ruofte aber sân.
 ûf dem turne was ein man,
 415 der der slâbrucke pflac
 bêdiu naht unde tac.
 der was gewarnet zaller stunt,
 daz er den liuten daz tet kunt,

84 tÿrren. 97 fol. 59^a.

7405. 81 mit *Initiale*. 14 den — was] alz. 17 De^r das r über *Rasur*.

sô daz merwunder koem für daz tor,
 420 daz si sich huoten dâ vor.
 Gârels ruofen hôt der man.
 an ein venster was gegân
 und vrâget, wer dâ wære.
 dô sprach der degen mære
 425 'hie haldet ein unkunder man,
 der wolte gerne hie bestân
 noch hînte, ob ez möhte sîn.'
 der man der hiez der künigîn
 sagen disiu mære,
 430 daz vor dem tore wære
 ein wol gewâfent ritter wert,
 der het der herberg gegert.
 diu juncvrowe sant balde dan
 und hiez in in die burc lân.
 435 man îlte gein dem bûrgetor,
 dâ man vant den ritter vor.
 die slâbrucke man nider lie.
 gegen im über die brucke gie
 ritter unde knehte;
 440 die in nâch sînem rehte
 enpfîngen vrelîche wol,
 als man liebe geste sol.
 Sus fuorten si den werden man
 mit in die burc dan.
 445 do erbeizte nider der wîgant.
 die brucke zôch man ûf zehant
 und beslôz daz tor vil vast als ê.
 dar was vor maneger zît niht mê
 kein gast komen dar.
 450 Gâreln, den stolzen degen klâr,
 nam wunder, waz man meint dâ mit.
 in dûhte ein wunderlicher sit,
 daz man sô beslôz daz tor
 und ouch die slâbrucke dâ vor.
 455 durch wiu man daz tæte,
 in den gedanken gie der stæte
 ûf den hof für den palas.
 Under einer linden ûf dem gras
 entwâpent sich der wîgant.
 460 ein wazzer truog man dar zehant,
 daz er den râm von im getwuoc.
 richiu kleider man dar truoc;
 diu legt an sich der klære.

man jach im des ze wære,
 465 er het sælde manicvalt,
 sîn lîp wær klâr und wol gestalt.
 sîn blic gap sô liechten schîn.
 sîn swert, daz harnasch sîn
 wart ze behalten getragen.
 470 Vor der künegin gunde sagen
 ein ritter disiu mære,
 daz dâ komen wære
 der aller schœnsten ritter ein,
 den diu sunn ie überschein.
 475 'er mac wol sîn von hôher art.
 mînen ougen nie bekennet wart
 ein sô klârlîcher lîp.
 immer sælic sî daz wîp,
 diu brâht der werlt sô reine vruht.
 480 an im ist manlîchiu zuht.
 vrowe, ir mugt in gern sehen.
 ir müezet mit der wârheit jehen,
 daz nie sô werder man wart geborn.
 diu Sælde hât zuo im gesworn.'
 485 er vrâget die künegin rîche
 vil gezogenliche,
 ob sie den helt wolte sehen.
 des wart ein volg von ir verjehen.
 Der ritter dô des niht enlie,
 490 her nider zuo dem helde er gie
 und bat in sehen die künigîn.
 diu het ouch minniclichen schîn.
 daz tet der degen williclich.
 zuo der küneginne rîch
 495 fuorte man den werden man
 ûf einen schœnen palas dan,
 dâ er die küniginne vant.
 wol fûnfzic vrowen licht erkant
 sâzen vor der klâren maget.
 500 nu kom der helt unverzaget
 gegangen zuo den frowen.
 die mohte er gerne schowen.
 als er die küniginne sach,
 in sînem herzen er des iach,
 505 si wær diu schœnste, die er ie
 gesach. diu künegin niht enlie,
 si stuont ûf gein im zehant

48 mê] nie. 51 meint] meite. 63 Die.
 74 vber schein. 79 rainev. 84 Wa Dev.
 eingezeichnet. 91 dev.

7505 de die er.

69 tragen. 70 künigin gunde] chv̄nigvnde.
 85 dev chv̄niginne. 87 sehen in h ein Kopf

und ouch die frowen alle sant.
 diu künegin in mit kusse enpfie.
 510 der wrowen einiu niht enlie,
 si nigen im zühtlicliche.

Diu küniginne rîche
 den ritter bî der hende vie.
 zühtliclich si mit im gie,
 515 dâ si den helt sitzen bat.
 zuo ir an der selben stat
 saz er zühtliclichen nider.
 die wrowen sâzen alle wider,
 und swaz der werden ritter was
 520 ûf dem wîten palas,
 für die edeln künigîn.
 der antlitze gap sô liechten schîn,
 daz minen hern Gâreln dûhte,
 wie ir frowe lûhte
 525 alsam der liechten sunnen brehen.
 er het sô schœnes niht gesehen
 bî allen sînen jâren.
 vil dicke er an die klâren
 mit schamen tougenlîchen sach.
 530 in sînem herzen er des jach,
 swaz er wrowen het gesehen,
 doch müest er diser meide jehen
 des prîses vor in allen.
 sîn lôz daz was gevallen
 535 an dise minnicliche maget.
 ir schœn ûz sînem herzen jaget
 gedanc nâch andern wîben.
 er gedâht 'ich wil belîben
 mit stâten triwen dienestlîch
 540 an diser meide zûhte rîch.
 der blic dâ gît sô liechten schîn.
 ir schœne hât daz herze mîn
 gewaltliclich besezzen.
 ich hân vil gar vergezzen,
 545 ob ich ie hôhen muot gewan.
 owê, ich vil tumber man'
 gedâht er 'wes gedenk ich mir?
 jâ weiz ich wol, daz ich ir
 leider niht gedienet hân.
 550 ich mac wol ûz dem herzen lân
 solch gedanke, die mir niht envroment
 und mir doch ze schaden koment;
 wan ich hân ir gedienet niht.

ob si mir in ir dienste phliht
 555 wolte geben, des vreut ich mich.
 ich swîer ir des, daz ich
 ir immer dienstes wær bereit
 mit triwen und mit stæticheit.

Ez enwære kein sô grôziu nôt,
 560 ob ir süezer munt vil rôt
 mir gebüt, daz ich solt bestân,
 des vreut ich mich und wolt ouch lân
 alle mine swære.
 ob daz alsô wære,
 565 daz ich ir dienen solte,
 vil gern ich wâgen wolte
 in ir dienste minen lîp.
 si ist mir für elliu wîp
 komen in mîn herze.
 570 der minnicliche smerze
 wil mich ze sêre dwingen.
 mir möhte wol geringen
 alle mine swære,
 ob die sældenbære
 575 wolte minen dienst nemen.
 des solte mich vil wol gezemen
 durch dise minnicliche maget.
 den edeln ritter unverzaget
 vienc diu Minne an ir stric.
 580 der iuncwrowen liehter blic
 twanc in alsô sêre,
 daz im dâ vor nie mêre
 von gedanken alsô wê geschach.
 der Minne er des siges jach;
 585 wan si sîn herze alsô besaz,
 daz er nimmer mêt vergaz
 der vil minniclichen maget.

Der edel ritter unverzaget
 mit zühten bî den wrowen saz.
 590 diu küniginne niht vergaz,
 si vrâget in der mære,
 von wanne sîn reise wære.
 dô sagte ir der helt gemeit,
 wenne er von Artûs reit.
 595 anders er ir niht gewuoc.
 er was sô hôbesch und sô kluoc,
 daz er ungern het geseit,
 waz er mit rehter wârheit
 prîses ûf der verte het bejaget,

600 wan daz er der meide saget,
 daz er niht wolt erwinden,
 er woltē reht ervinden,
 wie ez ze Kanadic wær gestalt,
 und ob der künic den gewalt
 605 möhte haben, als im gesaget wart.
 dâ hin wolt er wenden sine vart,
 sprach der ritter unverzaget.
 Dô vrâget in diu klære maget,
 wa er die vordern naht wære.
 610 dô sprach der degen mære
 'vrowe, ich was in Argentin;
 von danne ist diu reise min
 hiute [her] in dîz lant.'
 dô ir daz mære was bekant,
 615 dô vrâget in diu schœne maget,
 si sprach 'herr, wart iu iht gesaget
 von den liuten, die dâ sint,
 ob noch mîner muomen kint
 leb, der dâ solt herre sîn?
 620 der herzoge von Argentin
 Elimâr, der werde man,
 den sluoc der übel Purdân.
 daz was ein jæmerclîchiu nôt.
 sîn wîp lac vor leide tôt,
 625 diu süeze Klârin.
 Klârîs, den neven mîn,
 den nam der übel Purdân
 und truog in mit gewalte dan
 von dem lande ze sînem hûse.
 630 dâ lît er in der klûse
 leider noch gefangen.
 sus ist ez im ergangen.
 daz ist mir ein herzenleit.
 vil lieber herre mîn, nu seit:
 635 hôt ir iht sagen diu mære,
 ob er noch lebentic wære?'
 dô sprach der ritter an der stunt
 'Klârîs liez ich wol gesunt.
 ein ende hât sîn grôze nôt.
 640 Purdân und sîn wîp sint tôt.
 diu mære sint mir rehte kunt.
 Klârîs liez ich wol gesunt.'
 der mære freute sich diu maget.

645 Gârel, der degen unverzaget,
 die edeln küniginne rîch

begund er vrâgen zühticlîch,
 wer ir verwüestet hiet ir lant?
 dô tet im diu maget bekant
 ir kumber und ir grôze nôt.
 650 si sprach 'herre, mir ist tôt
 vil gar mîn volc gelîche
 arme unde rîche.
 daz ist wunderlîchen komen,
 daz mir mîn liute hât benomen
 655 und ouch mîn lant verwüestet hât.
 vor dem lebentes niht bestât,
 als ich die liute hœre jehen.
 ez getar ouch nieman an gesehen.
 daz vreisliche kunder
 660 ist ein merwunder,
 halbez ros und halbez man.
 ez treit ein houbet vreissam;
 swer dem under diu ougen siht,
 der mac für wâr langer niht
 665 eine wîle geleben.
 sus ist uns armen gegeben
 bêdiu jâmer unde nôt.
 swaz ez gesiht, daz ist tôt.
 vogel, wild unde zam
 670 von dem houbet vreissam
 ist ez allez verlorn.'
 dô sprach der ritter ûz erkorn
 'mac nieman vor im genesen?'
 'neinâ, herre, er muoz des tôdes wesen,
 675 der daz antlitze siht.
 dar an ist widerrede niht.'
 sô sprach diu juncvrowe klâr
 'daz ich iu sage, daz ist wâr.
 daz selbe houbet swære
 680 daz ist sîn buckelære,
 den daz merwunder treit.
 enmitten in daz bret geleit
 ist daz houbet vreissam.
 dem merwunder niht enkan
 685 dâ von geschehen kein leit,
 daz den buckelære treit.
 daz houbet ist dâ inne
 verworht mit dem sinne,
 daz man ez siht, swer gein im gât.
 690 swer den buckelære hât,
 dem kan dâ von niht geschehen;
 [wan er daz houbet niht muoz sehen].

ez hât mir leides vil getân.
 bêdiu wîp unde man
 695 hât ez mir ertœtet sô vil,
 daz ich got immer klagen wil,
 daz ich ez niht erwenden mac.
 nimmer wirt kein tac,
 ez kœeme für daz bûrgetor.
 700 dâ hœeret man ez ruofen vor
 ein sô vreislich stimme
 bitter und sô grimme,
 daz im erhillet berc und tal
 und diu burc über al
 705 elliu wirt des galmes vol.
 bî dem mer in einem hol
 ist ez gelegen wol zehen jâr.
 sît hât ez mîne liute gar
 von dem lant verjaget.
 710 diu vil minnicliche maget
 vil sêre weinen began.

Gâreln, den tugentrîchen man,
 den muot vil sêr der vrowen leit.
 dô sprach der degen unvizeit
 715 'vrowe mîn, gehabt iuch wol.
 got ist genâden wol sô vol,
 daz er iuch wol ergetzen mac,
 sô nu kumet ergetzens tac.
 und wizzet für die wârheit:
 720 mir ist aller kumber leit.
 möhte ez iu iht ze staten gestân,
 ich hilf iu gern, swâ ich kan,
 von iuern grôzen swære.
 nu geloubet mir ein mære:
 725 mir tuot iwer kumber wê;
 swie ez mir dar umb ergê,
 ich wil daz merwunder bestân,
 daz iu sô leit hât getân.'
 dô sprach diu edel künigin
 730 'herre, des mac niht gesin.
 sô hetet ir den lîp verlorn,
 sô wær ich bezzer ungeboren;
 wan nieman mac vor im genesen.
 ez ist alsô hie gewesen
 735 wol zehen jâr oder baz,
 [herre mîn, geloubet daz]
 daz ez noch kein man
 entorstê gesehen an.

swem aber sô übel geschach,
 740 daz er ez ze einem mâl gesach,
 der was sâ zehant verlorn.'

Diu juncvrowe wol geborn
 mit zühten danken began
 Gâreln, dem vil werden man.
 745 si sprach 'lieber herre mîn,
 ir sult des wol erlâzen sîn;
 wan im mac nieman angesigen
 solt iwer werder lîp geligen
 von im sô jâmerclîchen tôt,
 750 sô lîd ich gerner dise nôd,
 die mir nu got hât gegeben.
 herre mîn, ir sult noch leben.
 waz hulf mich iwer sterben!
 ez ist bezzer mîn verderben.'
 755 Gârel sprach 'vrowe mîn,
 diu red sol bezzer sîn.
 wil mir got sîn helfe geben,
 sô mag ich noch vil wol geleben,
 daz gewinne vreden vil.
 760 sît er tuot allez, daz er wil,
 sô mag ich mich des wol versehen;
 swaz er wil, daz muoz geschehen
 an mir' sprach der degen balt.
 'der aller wunder hât gewalt,
 765 des helfe müeze mir bî gestân.
 ich muoz besehen, ob ich kan
 iuch gescheiden von der nôd,
 oder ich muoz geligen tôt.'
 si sprach 'herre, iu sî geseit:
 770 ez ist aber mir mit triwen leit,
 sît ir niht erwinden welt,
 daz ir mîn herze habt verselt
 in jâmer, sol iu missegân.
 daz müeze got understân!
 775 herre, durch den willen mîn
 ir sult der rede âbe sîn.
 ich rât iu wol, daz ir daz lâd,
 daz ir den vâlant niht bestât;
 wan ir habt den lîp verlorn.'
 780 dô sprach der ritter ûz erkorn
 'vrowe, ich enlâze ez niht,
 swaz halt mir dâ von geschiht,
 ich wil die vreise bestân.
 Möht ich einen boten hân
 785 in daz lant ze Argentin

7744 fol.62^a. 45.81 mit *Initiale*. 50 difev. 51 Dev. 56 fol sol. 57 g mir 65 Dez
 mÿzze mir helfe pei gestan. 70 awer. 71 er ir. 81 erlâzze. 85. 97 arigentín.

Klâris, dem lieben vriunde mîn,
 sô möhte mir gelingen wol.
 'den boten ich iu lîhen sol'
 sprach diu künigin zehant.

790 nâch einem knappen wart gesant,
 der was manlîch unde kluoc
 und ouch gefüege genuoc.

Gârel, der wol gezogen man,
 mit urloube von den vrowen dan
 gie er mit dem boten zehant.

795 Klâris enbôt der wîgant
 in daz lant ze Argentîn
 'daz er den künic Albewîn
 durch mînen willen suchte;
 800 swaz er von mir geruochte,
 daz ist allez getân.
 den sol er von mir wîzzen lân,
 wie kummerlîch mîn dinc hie stât.
 daz er mir sende sînen rât,
 805 des getrowe ich nieman alsô wol.
 ich gedienz ouch immer, als ich sol.'

Der knappe streich die naht dan.
 des kom der gefüege man
 ze Argentîn in daz lant,
 810 dâ er Klârîsen vant.
 Klârîs der enpfîenc in sân.
 der knappe fuort in sunder dan
 unde warb sîn botschaft wol,
 als ein höscher knappe sol.

815 Klârîs seite er zehant
 war umb in dar het gesant
 der ellens rîche Gârel.

Klârîs, der degem snel,
 hiez balde ein ors bringen dar.

820 aleine reit der degem dêswar,
 dâ er Albewîn vant.
 den getwergen was er wol erkant.
 als in Albewîn ersach,
 er gie gein im unde sprach
 825 'wîs willekomen Klârîs!

nu sage mir durch dînen prîs:
 wâ lieze du den herren mîn?'
 'vil rîcher künic Albewîn,'

sprach der junge Klârîs

830 'mîn her Gârel, der degem wîs,
 enbiut dir liep und allez guot,
 als ein vriunt dem andern tuot.
 sîn dinc im kummerlîchen stât.
 er suochet helfe unde rât
 835 an dich, vil edel künic hêr.
 in Anferre ist er

und wil daz merwunder bestân
 durch die maget wol getân,
 diu mîner muomen tohter ist.'

840 'nu behüet in unser herre Krist,'
 sprach der künic Albewîn
 'daz er behalt daz leben sîn
 vor dem merwunder,
 [dem vreislichen kunder].

845 Klârîs, du solt hinnen varn.
 got der müeze dich bewarn.
 ich kum selbe, ob ich mac.
 morgen ê ez werde tac,
 sô bin ich bî dem werden man.'

850 Klârîs mit urloube dan
 reit wider heim in sîn lant.
 den knappen hiez er zehant
 heim ze lande rîten.
 in vil kurzen zîten

855 was der knappe wider komen,
 als ich daz mære hân vernomen,
 und saget mînem hern Gâreln dô
 disiu mære; dô wart er vrô
 von dem kûnege Albewîn.

860 Dô der knappe gein Argentîn
 mit boteschefe was geriten,
 die selben wîlen het gebiten
 Gârel bî der künigîn.

865 der blic gap sô lichten schîn,
 daz si im in daz herze brach,
 dô er ir lichten blic ersach.
 diu vil minnicliche maget
 phlac des heldes unverzaget
 mit triwen wol die selben stunt,

870 als mir daz mære ist worden kunt.
 nu kom in die burc dar
 zuo dem werden degem klâr

7803 hie in h ist ein Kopf gezeichnet. 7. 77 mit Initiale. 9. 60 arigentín. 21 albein.
 25. 30 chlaris: preis, weiz. 30 herr. 42 er oben nachgetragen. 45 varen: bewaren. 48 wert.
 57 meinen. 61 potschafte. 62 willen. 64 fol. 63^a.

selbe vierde der künic Albewîn.
die truogen tarnkâppelîn,
875 dar inne sî nieman sach.

Eines morgens dô der tac ûfbrach,
Gârel dannoch ruowe pflac.
der helt an sinem bette lac,
dô kom der wênige man
880 für sîn bette gegân.
die tarnkappen er abe zôch.
Gârel, den zageheit ie flôch,
sach sînen vriunt vor im stân.
Gârel het niht anders an
885 niwan sîn linîn gewant.
ûz dem bette spranc er zehant.
sînen vriunt er lieblich enpfie;
umbvâhens er in niht erlie.
er sprach zuo im vil minniclich
890 'Albewîn, edel künic rîch,
lâ mich geniezen dîner tugent,
die du hâst von kindes jugent
brâht her an disen tac.
dîn herze ie ganzer triwe pflac.
895 ich getrowe nieman baz danne dir,
du maht wol gehelfen mir,
daz mîner sorge werde rât.
mîn dinc kummerlichen stât;
wan ich mich angenommen hân,
900 daz ich benamen wil bestân
durch die maget wol getân
daz übel merwunder.
daz vreisliche kunder
ez hât ir leides vil getân
905 an vil manegem werden man
und hât verwüestet gar ir lant.'
dô sprach Albewîn zehant
'herre, ir welt ein dinc bestân,
daz iu muoz an daz leben gân;
910 wan nieman kan vor im genesen,
der im iht wil schade wesen.
dâ von wil ich iu râten daz,
daz ir iuch bedenket baz;
wan ir habt den lip verlorn.'
915 dô sprach der ritter wol geborn
'ich mac der red niht wider komen;

wan ich michz hân angenommen
sô offenlichen, daz ich ê
stirbe, ê ich sîn abe gê.'
920 Dô sprach künic Albewîn
'sô muoz ich daz leben mîn
durch iwern willen wâgen.
nu lât iuch niht betrâgen,
ich kum her wider zuo iu schier.
925 ir sult daz wol gelouben mir,
daz ich noch nie mêre
gevorhte alsô sêre
des libes von keiner nôt;
doch wil ich gern unz an den tôt
930 iu dienstes vil bereit sîn.
ich versuoche alle die liste mîn,
oder ich behalt iu iwer leben.
herre, ir sult mir urloup geben.
got müez iwer êren pflegen!'
935 dô bevalh in got der degin
und bat got vil sêre,
daz er im lip und êre
behüete durch die tugende sîn.
von danne huop sich Albewîn.
940 sîn tarnkappen leit er an;
nieman sach den kleinen man.

Albewîn der kom zehant,
dâ er daz merwunder vant
bî dem mer in einem hol.
945 daz westen diu getwerc wol,
daz ez dâ het sînen geberc.
daz vil listic getwerc
und sîn gesellen kômen dar
zuo dem stein und nâmen war,
950 wes daz merwunder pflæge,
ob ez in dem hol læge.
Nu funden si den vâlant
stên vor der steinwant.
ez het an sînen lip geleit
955 harte seltsæniu kleit:
eines visches hût, diu gap schîn,
daz niht sô blâwes mohte sîn;
lâzûre mohte sich gelichen niht,
als mir diu âventiwer giht.
960 diu hût was herter dan ein stâl.

74 Dev — tarnchnâppel, ebenso 81 und immer in L. 88 enlie. 90 reiche. 93 her] het.
99 ff. ist dreifacher Reim angenommen und keinerlei Ausfall; vgl. 7936 und 2296.

7906 gar verwüestet hat. 20. 52 mit Initialen. 35 derî — darnach steht: Vnd gab im
manigen gûten segin 44 in einem hol] niemât hob. 45 westen] besten. 53 stain want.
55 feltlinev. 56 in zwei Zeilen geschrieben.

dar inne wâren rôtiu mâl.
 die mohte niht versniden.
 elliu wâfen muosten si mîden,
 sô herte was diu selbe hût.
 965 ouch truoc der selbe tiuvels trût
 einen grôzen kolben stælin.
 ouch gab ab sînem houbte schîn
 ein hornhût. bezogen [was] gar,
 des nâmen diu getwerc war,
 970 mit der [daz] houbet; diu noch was
 herter dan ein adamas.
 sîn buckelære der was breit.
 den het ez von der hant geleit;
 dâ daz houbet inne was,
 975 dâ niht lebentes vor genas.
 daz antlitz was gekêret nider.
 von dem steine gie ez sider
 zuo dem mer an sînen bejac.
 des sites ez zallen zîten pflac,
 980 daz ez sîn weideverte gie
 und daz houbet ligen lie;
 wan ez was ân angest gar,
 daz ieman kœme zuo im dar.
 des gie ez vrœlichen dan.
 985 Alsô der wênige man
 Albewîn daz ersach,
 zuo dem steine wart im gâch,
 dâ er den buckelære vant.
 den nâmen diu getwerc zehant
 990 und gâhten danne balde
 gein einem grôzen walde.
 dâ verburgen si zehant
 daz houbt, dâ mit der vâlant
 vil manegem manne angewan
 995 daz leben. Albewîn von dan
 begunde gâhen sâ zehant,
 dâ er sînen herren vant.
 dem saget er diu mære,
 wie ez ergangen wære.
 8000 Dannoeh was niht hôh der tac.
 Gârel noch gemaches pflac.
 als er daz mære bevant,
 des vrentz sich der wîgant.

er dancte dem kûnege Albewîn
 5 der grôzen triwen sîn.
 er lac niht lange dô dar nâch.
 dem ritter dem was harte gâch
 ûz ze der kemenâten tür.
 nu was er ûf den hof her für
 10 komen, dâ der wîgant
 ritter unde knappen vant.
 die guoht er zühticliche.
 im hiez der ellens rîche
 harnasch balde bringen her
 15 schilt, ors unde sper.
 si sprâchen, zwîu im daz solde.
 er saget in, daz er wolde
 daz merwunder gesehen,
 swaz im möhte dâ von geschehen,
 20 'daz wil ich hinze gotz lân.
 wil mir des helfe bî gestân,
 sô kan mir misselingen niht.
 waz ob ein wunder liht geschicht,
 daz ich im angesigen sol,
 25 sô hân ich gestattet wol,
 ob ich dâ von kom in arebeit.'
 sîn ors, sîniu wâpenkleit
 brâht man im für den palas.
 under der linden ûf einem gras
 30 wâpent sich der wîgant.
 Dô daz diu kûnigin bevant,
 daz er wolte rîten
 mit dem merwunder strîten,
 daz was ir inneclîchen leit;
 35 wan ir het wol geseit
 der knappe, den er gesant
 gein Argentin in daz lant,
 daz er dem starken Purdân
 sô ritterlich gesiget an
 40 und dâ bejaget hôhen prîs
 und ouch ir neven Klârîs
 löst ûz starkem bande
 und gein Turtûse sande
 vroun Duzabel, die schoenen maget.
 45 des wart im hôher prîs gesaget.
 dô nu der ritter gemeit
 was komen in sîniu wâpenkleit,

66 chloben. 68 Ein horn hût bezogen gar. 70 Mit der haubt dev noch waz. 80 ez] er —
 waide verte. 82 angestez. 83 fol. 64^a — der im. 84 vreliechen. 88 pukkalâr.
 91 dem einem. 93 dâ mit] daz. 96 ze hant meist getrennt geschrieben L und M.
 8014 harnasch in h ist ein vollbärtiger Kopf gezeichnet. 25 gestattet. 26 aribeit. 27 örse
 — sein. 28 man oben nachgetragen. 40 preis: chlaris. 43 tvrttoyfe.

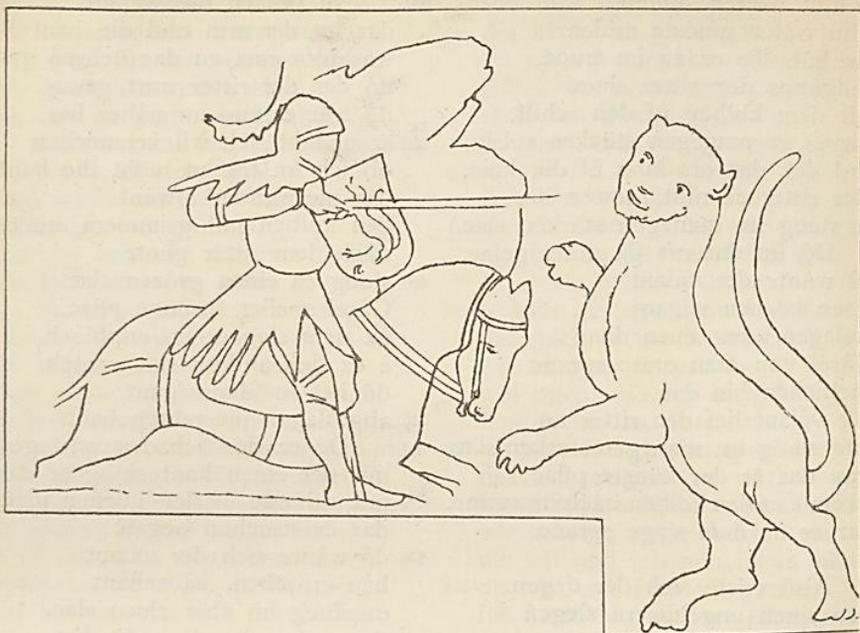
die künegin Laudamîe
 vor valsche die vrîe
 50 sach er von dem palas gân.
 Gârel, der wol gezogen man,
 gegen der juncvrowen gie.
 diu künigin des niht enlie,
 si gruozte vil minnicliche
 55 den degen ellens rîche.
 des genâte ir der wîgant.
 diu küniginne sprach zehant
 'sagt an durch got, wâ welt ir hin?
 dunct iuch daz ein guoter sin,
 60 daz ir welt gerne sterben?
 möht ich an iuch erwerben,
 daz ir durch den willen mîn
 iwer reise liezet sîn,
 die ir iuch an habt genomen!
 65 diu mag iu wol ze schaden komen;
 daz kan nieman understân.
 ir müezet den lîp verloren hân.
 daz ist mir von herzen leit.
 und wizzet für die wârheit:
 70 wolt ir mich der bet gewern,
 daz ir der reise wolt enbern
 immer durch den willen mîn,
 sô sprach diu guotê künigin
 'des wære ich mit triwen vrô.'
 75 Gârel lachte und sprach alsô
 'swie ez mir darumb ergât,
 ich wil der reis niht haben rât.
 ich weiz wol, vrowe, ir sît sô guot,
 daz ir den rât mit triwen tuot
 80 und daz iu ist mîn sterben leit.
 daz machet iwer werdicheit.
 got müezet iu sæld und êre geben.
 ich sol behalten wol mîn leben.
 wil mir got genædic sîn,
 85 sô mac ich daz leben mîn
 wol behalten vor der nôt.
 die veigen ligent alle tôt.
 daz kan nieman understân.
 urloup nam der werde man
 90 von der küniginne.
 von herzen und von sinne
 minnet er si sêre.
 diu küniginne hêre
 vil sêre weinen began;

95 wan ir was der junge man
 vil nâhen in ir herze komen.
 si het in ir ze lieb genomen
 vil tougen in ir herze.
 der minnicliche smerze
 100 twanc die maget wol getân.
 Mit urloube schiet er dan
 von dem gesinde über al.
 manec guotê wünschê âne zal
 und vil manic reiner segen
 105 wart gegeben dem werden degen
 von rittern und von vrowen.
 in ein venster durch schowen
 diu künigin aleine saz.
 ir herze was an vreuden laz.
 110 si vorhte, daz der werde man
 den lîp solt verlorn hân.
 daz was ir herzen swære.
 Gârel der lobebære
 spranc ûf sîn ors, dâ erz vant.
 115 die brucke hiez er zehant
 snelliclichen nider lân.
 von der bürge kêrt er dan
 vermezzenlichen als ein degen.
 die vrowen gâben im manegen segen
 120 und bâten got durch sinen tôt,
 daz er im hulfe von der nôt.
 mîn vrowe Laudamîe
 vor valscheit diu vrîe
 was vol herzeleide.
 125 hin reit ir ougenweide,
 als in wîsten diu getwerc.
 sus kom er für den hôhen berc.

Nu was daz merwunder komen
 und het des ritters war genomen.
 130 ez îlte gein der steinwant.
 dô ez des houbtes niht envant,
 dô wart sîn ungebærde grôz.
 ein galm ûz sînem munde schôz
 sô lûte, daz dâ von erhal
 135 bêdiu berc unde tal,
 und daz daz mer dâ von erdôz.
 von der steinwant ez schôz
 her nider, dâ ez sach den man,
 und lief in mit dem kolben an
 140 und wolt in gern haben erslagen.

59 gût. 61 er werfen. 78 ir vrawe.

8102. 70 mit *Initiale*. 4 fol.65^a. 16 Snellichleichen. 18 -leich. 23 die. 24 von herze leide. 32 so grozz. 33 galme — munt,



Vil ungeliche einem zagen
 gebärte min her Gârel.
 sîn ors was starc unde snel,
 daz er mit vollem poinder reit,
 145 sîn sper scharf, ze rehte breit,
 der schaft veste und unbesniten.
 nâch vil ritterlichen siten
 daz sper er under den arm sluoc.
 daz ors in hurticlichen truoc.
 150 er het ez ûf die brust erkorn
 rehte gein dem herzen vorn
 und stach im einen solhen stich,
 daz ez dâ von bestrûhte sich,
 und daz der schaft sich gar zekloup
 155 und hôch ûf gein den lûften stoup.

Nu was diu hût sô herte,
 daz si sich des erwerte,
 daz ir daz sper niht ensneit.
 der ritter wider ûf ez reit
 160 mit sînem guoten swerte.

Daz merwunder gerte
 des ritters, als der wolf tuot

der schâfe; sô grimmic was sîn muot.
 dâ von hiez ez alsus:
 165 der übel Vulgânus;
 wan ez niht genesen lie.
 swaz der vâlant gevie,
 daz was dâ ze stete tôt.
 swer ez vlôch, den gie des nôt.
 170 Gârel, der vil küene man,
 reit daz merwunder an
 vermezzenlichen als ein helt.
 der edel ritter ûz erwelt
 mohte sîn niht versniden.
 175 sîn guot swert muoste mîden
 die vischehût. daz was im leit,
 als mir diu âventiwer seit.
 er sluoc ûf ez vil manegen slac,
 den ez harte ringe wac.
 180 swie doch daz swert wære
 guot und unwandelbære,
 daz ez den stâl niht vermeit
 und horn unde isen sneit,
 doch was diu hût vischîn

185 sô herte, daz die ecke sîn
 si niht wolten snîden.
 elliu wâfen muoste mîden
 die hût, die ez an im truoc.
 Vulgânus den ritter sluoc
 190 mit dem kolben ûf den schilt,
 daz er ze manegen stücken spielt
 und daz daz ors kom ûf diu knie.
 (der ritter ez niht ruowen lie,
 er sluog im manegen starken slac.)
 195 Dô im daz ors dâ nider gelac,
 dô wânte der vâlant
 disen küenen wîgant
 erslagen. âne sînen danc
 Gârel von dem orsse spranc
 200 snellichen hin dan.
 der vâlant lief den ritter an
 und sluog im manegen starken slac,
 wan daz er der künste pflac:
 swenne ez den kolben nâch im swanc,
 205 daz er ûz dem slage spranc.

Alsô vriste sich der degen.
 von sînen ungehiuern slegen
 muost er sich behüeten.
 der vâlant begunde wüeten.
 210 den ritter sluog er vor im hin.
 gein dem steine treib ez in
 und lie in niht ze slage komen.
 ez het im gern den lîp benomen,
 wan daz in got ernerte.
 215 der strît was sô herte,
 daz man die slege hôrte dan
 wol ein halbe mîle über den plân.
 der ritter stuont in grôzer nôt.
 er vorhte, daz er den tôt
 220 solt erkiesen an der stat.
 got er inniclichen bat,
 daz er in behuote.
 daz merwunder wuote;
 ez liez in komen ze slage niht.
 225 Gârel gedâht 'ez ist enwiht,
 ich mac sîn niht gewinnen;
 ich mac ouch niht entrinnen.
 nu gebe mir got guoten rât,

der mich her behüetet hât!
 230 Nu gesach der wîgant,
 daz im der arm und diu hant
 was blôz unz an daz üehsen gar.
 dô des der ritter wart gewar,
 dô trat er zuo im nâher baz.
 235 er gedâht 'ich wil versuochen daz,
 ob ich im treffen möht die hant.'
 daz merwunder ûfwant
 den kolben mit grimmem muote.
 nâch dem ritter guote
 240 sluog ez einen grôzen slac.
 Gârel sneller sprünge pflac.
 ûz dem slag er im enphlôch.
 ê ez den andern slac erzôch,
 dô het im der wîgant
 245 abgeslagen die rehten hant.
 Dô ez des schaden wart gewar,
 mit der einen hant sluog ez dar
 mit grimme ûf den küenen man,
 daz er strûchen began.
 250 dô wânte sich der vâlant
 hân errochen. sâ zehant
 ez sluog im aber einen slac,
 daz er vor im dâ nider lac.
 dô wolt ez in erslagen hân.
 255 des erholtze er sich sân.
 er spranc ûf als ein sneller man
 und entweich im ûz dem slage dan.
 hinder einen stein er snelle spranc.
 nâch im tet ez einen swanc
 260 sô starken mit der einen hant,
 daz ûz der herten steinwant
 daz fiwer drâte an der stunt,
 recht als ein hûs wær enzunt.
 für wâr ich iu daz sage:
 265 wær er im niht ûz dem slage
 entwîchen, ez het in erslagen.
 diu getwerc begunden klagen,
 diu sâhen disen strît an,
 dô si dem vil werden man
 270 mohten niht ze staten komen,
 als ich daz mære hân vernomen.
 Daz merwunder was ergremt;
 swie ez der ritter het erlemt,

88 ez] iz.. 93 (den ritter er [Vulgânus] niht ruowen lie? ez = er *sehr oft*; vgl. 8153. 8080. 8210, 11. 8382. 8549 etc.) 95 nider ⁸⁰lag. 97 Dêfē.

8206 mit *Initiale*. 7 vngheurn. 9 hûten wüten. 18 stvnd. 29 fol. 66^a ≃ behüte.
 35 daz] paz. 38 grimmen. 64 damit *beginnt* M IV. 67 begynde L. 70 state L.

mit der einen hant ez vaht
 275 mit sô krefliclicher maht,
 als ob ez ninder wære wunt.
 der ritter an der selben stunt
 sluog im aber einen slac,
 dâ von ez harte sêr erschrac,
 280 in den arm, daz im der kolb enpfiel.
 dô tet ez ûf einen giel
 und schrei ein solhê stimme
 bitter und sô grimme,
 daz der luft und daz mer erdôz.
 285 sîn kraft was âne mâze grôz.
 Nu wânte der küene man,
 er solte nu gesiget hân,
 dô er ez âne hende sach.
 dem ritter was ein teil ze gach.
 290 er lief ez vrîlichen an.
 ez warf sich umb und sluog den man
 mit den hindern fûezen nider.
 des erholte er sich wider.
 er spranc ûf und lief ez an.
 295 ê ez von dem ritter dan
 entwiche, dô sluoc er im ab
 die hahsen, daz des tievels knab
 von der stat niht mohte komen.
 sus wart im der lîp benomen.
 300 Daz huobet er im absluoc.
 daz was sô grôz, daz ez getruoc
 vil kûme zwên man von der stat.
 'du bist gelegen. swie ez ergât,'
 sprach der ritter unverzeit
 305 'du tuost nu nieman mêt kein leit.
 du hâst dîn ûbel lâzen.
 dîn lîp der sî verwâzen!
 du hiet mich brâht in grôze nôt.
 sô wol mich des, daz du bist tôt.
 310 des müese got immer geêret sîn.
 du hiet mir nâch daz leben mîn
 benomen,' sprach der wigant.

Nu kômen diu getwerc zehant
 zuo dem helde gegangen.
 315 diu heten im gevangen
 sîn ors. daz brâhten sî im gezogen.
 Gârel der ellens unbetrogen
 sach den künic Albewîn
 vil gern und die geverten sîn.
 320 er gruozte sî minniclich.
 Albewîn, der künic rîch,
 sprach 'herre, mich hât got gewert
 an iu, reht als mîn herze gert,
 sît ir hie genesen sît.
 325 ir habt gestriten einen strît,
 daz mich immer wunder hât,
 wie ez iwer lîp erstât.
 wol mich, daz ich iuch hân gesunt
 funden hie an dirre stunt.
 330 dâ ist mir liebe an geschehen;
 des wil ich mit der wârheit jehen.'
 Gârel sprach 'lieber vriunt mîn,
 wir müezen ungescheiden sîn,
 die wil und ich mîn leben hân.
 335 du hâst mir êren vil getân.
 ich kund hie nimmer sîn genesen,
 und wær dîn triwe niht gewesen.
 du hâst an mir sô wol getân,
 daz ich dar umb sorge hân,
 340 wie ich verdien die triwe dîn.'
 dô sprach der künic Albewîn
 'herre, ir sult die rede lânen.
 swaz ich iu gedienet hân,
 daz habt ir verdienet wol.
 345 ich dien iu gern, swaz ich sol.'
 Gârel sprach 'nu saget mir,
 vil lieber vriunt, war habet ir
 getân daz houbet vreissam?
 dem bin ich hiut und immer gram.
 350 von welhem tiuvel ist ez komen?
 daz het ich gerne vernomen:

76 nindert L. 79 sere M — erschracht L. 80 In dem L. 82 *Initiale angezeigt* — solhe]
 [sach (starch) M. 84 der] im L. 86 küene] chvnege M. 87 solt L. 89 ze tail ze L.
 90 vrileich L. 91 man wegen Raummangel über dē M. 98 mag moht L.

8300. 22. 42. 86 mit *Initiale* L. 300. 22. 42. 72. 86 M. 2 chavm — zwen oben nach-
 getragene L. 3 geb gelegen L. 7 fi oben nachgetragene M. 11 hete M. 13 chomen
 darauf ein ovales vom Schreiber übersprungenes Loch im Pergament M. 15 diu] si M. 16 örs M.
 19 gerne L. 20 grützte M, grvzt L. 23 reht als min hertz an iv gert M. 28 iv M.
 29. 57 diser L. 30 ist fehlt M — as lieb L. 31 mit] mir M. 34 daz darüber mein L.
 35 erne L. 36 chvnde M. 39 sorg L. 40 verdiene M. 42 red L. 46 sagt M.
 47 wa ML. 48. 53. 68 havbt L. 50 iz M. 51 gern L.

- von wanne der tievel hete brâht
 daz houbet? wes war im gedâht
 dâ mit? sprach der werde man.
 355 'wolt er die werlt ertœtet hân
 alle gemeine
 dirre tiuvel unreine,
 der dâ hie ligt erslagen?
 der mir daz künde gesagen,
 360 daz weste ich gerne' sprach der degen.
 'daz sîn der tiuvel müeze pflegen!
 ich gevorhte mir nie mêre
 in strîte alsô sêre
 des libes und der êren mîn.'
 365 dô sprach der künic Albewîn
 'herre, ich kan des wizzen niht,
 von welher wunders geschicht
 im daz houbet zuo sî komen.
 ein dinc hân ich wol vernomen,
 370 daz dirre tiuvel heizt alsus
 der übel Vulgânus,
 der dâ hie erslagen lit.
 herre mîn, ez ist an der zît,
 wir suln benamen hie niht sîn.'
 375 Gârel sprach zuo Albewîn:
 'mich wundert immer, waz er an
 hât getragen, den ich hân
 erslagen, daz in mîn swert vermeit,
 daz ez sîn anderswâ niht sneit
 380 wan in die arm und in diu bein.
 ez ist noch herter danne ein stein,
 daz er hât an dem libe sîn.'
 Gârel unde Albewîn
 und diu getwerc giengen dar
 385 und nâmen dirre hiute war.
 nu was diu hût weitîn
 sô herte, daz mit dem swerte sîn
 Gârel moht versnîden niht,
 als mir diu âventiwer gihet.
 390 ab der hût daz hâr gap schîn
 in sô liechter varwe weitîn,
 lâzûre diu ist niht sô blâ.
 ouch sach man hie unde dâ
 dar abe liuhten rôtiu mâl
 395 an der hiute über al
 gelîch alsam die sterne.
 Gârel sach ez gerne.
 dô sprach der künic Albewîn
 'herre, diu hût sol wesen mîn.
 400 die wil ich von iu ze gâbe hân.'
 dô sprach der tugenthafte man
 'daz wolte got, her Albewîn,
 daz si sô guot solte sîn,
 daz si vergulzte zehen lant,
 405 daz ir si danne von mîner hant
 geruochtet nemen. des war ich vrô.'
 daz getwerc sprach alsô
 'got lôn iu, tugenthafter man.
 disiu hût sol niht hie bestân.
 410 diu ist sô harte veste:
 ein gursit daz beste
 wil ich dar ûz machen
 mit listlichen sachen
 und einen helm und einen schilt.
 415 daz wizzet, werder degen milt,
 daz nieman mac versniden
 und elliu wâfen müezen mîden
 dise hût, diu ie wurden gesmit.
 daz erziug ich wol dâ mit,
 420 daz ir daz swert niht ensneit.
 nu wizzet für die wârheit,
 ez ist daz beste, daz ie man
 ze strîtes noeten ie gewan.'
 Daz merwunder wart entwâpent gar
 425 von der hiute weitvar.

52 hett — hier beginnt *Mc*, welche Spalte bis 69 gressenteils unlesbar ist. 56. 57 in einer Zeile *M*.
 57 L fol. 67^a. 58 er slager *M*. 62 ich] Ir — mer *L*. 63 streit *L*. 64 liebens —
 ern *L*. 65 Albewi darnach durchlöchert *M*. 66 des fehlt *M*. 67 wunder geschit *M*. 70 dieser
 tievel haizet *L*. 71 wlganus *ML*. 73 mein oben nachgetragen *L*. 76 wunder *M*. 80
 arme *M* — die pain *L*. 81 denn *M*. 82 ez — leib *L*. 84. 86 die *L*. 85 diser *L*.
 87 swert *L*. 88 möchte *L*. 89—94 durch Nässe und Motten sehr verdorben *M*. 90 An der
 — schin: weitein *M* — schein: weitin *L*. 91 varme *L*. 92 diu] daz *M*. 94 ab *L* —
 rôtiu] liechtiv *M*. 95 vbel al *L*. 96 die] der *L*. 97 damit beginnt *MIV*^d; bis 8411 ist die
 hintere Hälfte der Verse dieser Spalte unlesbar.

8400 von fehlt *L*. 2 herr *L*. 6 gerücht *L*. 9 Die hût so nicht *L*. 10 herte *L*.
 13 schaden durchstrichen und später zugeschrieben fachen *L*. 14—18 viel Mottenfrass *M*.
 18 Disev hût die *L*. 19 erzive *M*. 21 div *M*. 23 Z^v *L*. 25 hâvt wait va *L*.

die nâmen diu getwergelîn.
 dô sprach der künic Albewîn
 'herre, sît ez sô ist komen,
 daz ir den sic habt genomen,
 430 sô nemt daz in iwern muot,
 war man daz übel houbet tuot,
 daz ieman kom dô von in nôt.
 swer ez gesiht, für wâr der ist tôt.'
 Gàrel sprach 'daz râte mir,
 435 ich getrowe nieman baz danne dir,
 wie ich die liute bewar.
 daz ich rehte gevar
 dô mit, des suoch ich dînen rât,
 sît ez sô sorclîchen stât
 440 um daz houbet, als ich hân vernomen,
 von welchem tiuvel ez ist komen.'
 Dô sprach der künic Albewîn
 'nu rîtet zuo der künigîn,
 der schœnen Laudamiên
 445 der süezen, valsches vrîen.
 diu siht iuch gern, daz weiz ich wol;
 ir herze ist reiner tugende vol.
 der sult ir diu mære sagen.
 hîntz nâht wil ich nâch dir tragen
 450 daz houbet für daz bûrgetor.
 dô wil ichz verbergen vor.
 sô sult du danne suochen rât
 dôz den, den ez geschadet hât
 an vriunden und an mâgen.
 455 des lât iuch niht betrâgen.
 wie man mit dem houbet tuo,
 dô bedürfet ir wol râtes zuo.
 ich kum iu schiere. nu sult ir,
 herre, urloup geben mir.'
 460 Gàrel sprach 'vriunt mîn,
 sagt mir: wâ welt ir hînte sîn?'
 Albewîn, der künic rîch,
 sprach 'ich sag iu wêrlîch,

ich wil noch hîntz mînen gewin
 465 bringen, dô ich herre bin.
 ez ist umb mich alsô gewant:
 swar ich wil varn in diu lant,
 daz ist schiere getân,
 sô ich mîn tarnkappen hân.
 470 ich kum iu morgen, herre mîn,
 des sult ir vil gewis sîn.'
 Dô bevalch in got der wîgant.
 ûf sîn ors saz er zehant.
 Albewîn, der kleine man,
 475 der leit sîn tarnkappen an,
 dô sach sîn Gàrel niht mêr.
 in einer wîle brâhte er
 unde sîniu getwerc
 hin heim ditze spæche werc
 480 und bevalh ez den liuten sîn.
 dô fuor der künic Albewîn
 mit sînen gesellen wider dan,
 dô er den ritter hete lân.

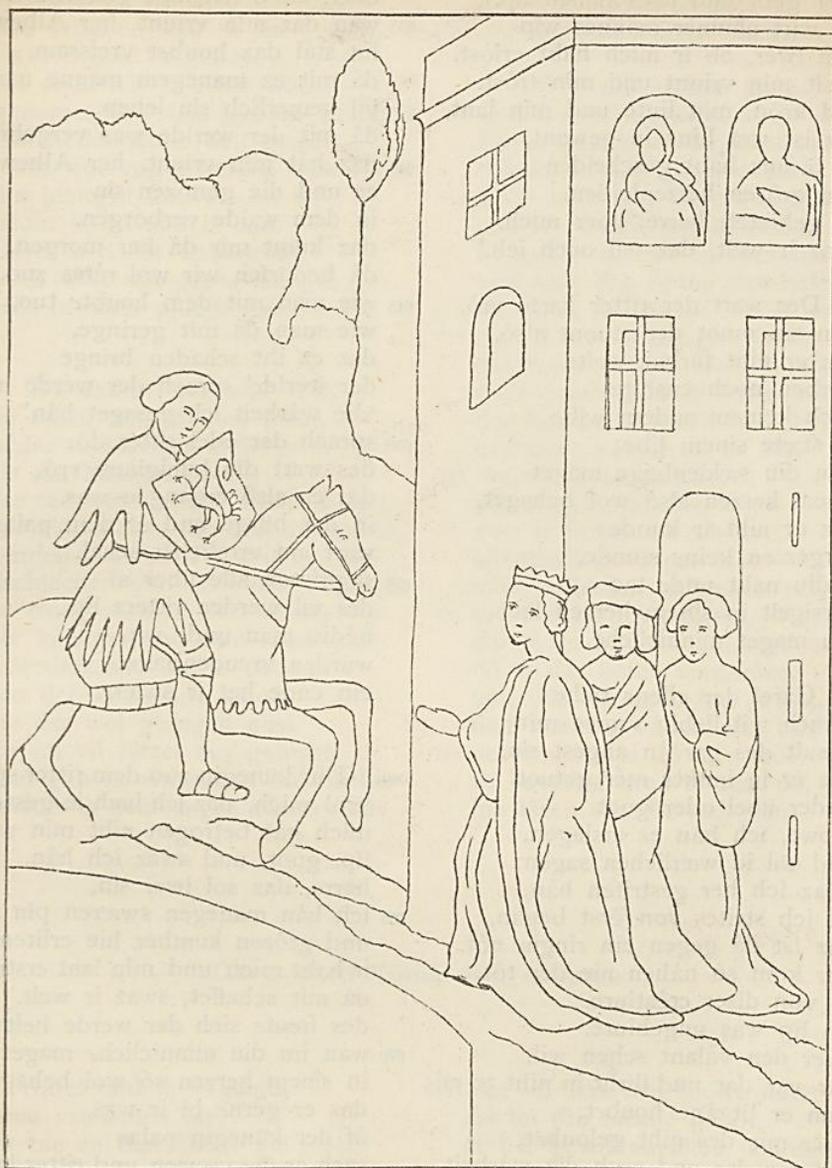
Gàrel reit gein Muntrogîn.
 485 nu was diu guote künigîn
 in ein venster gesezzen
 und het vil gar vergezzen,
 swaz ir ze liebe ie geschach.
 si klagt des ritters ungemach.
 490 si wânte, daz er wære tôt.
 des fuogten ir gedanke nôt;
 wan er ir an dem herzen lac.
 aller vreuden si verpfac.
 und wær der helt erstorben,
 495 ir hiet sîn tôt erworben
 jâmer unde herzen nôt,
 si wær vor leide nâch im tôt.
 Der tag was an ein ende komen,
 dô ein ende het genomen

26 die] diu *ML.* 30 ivren *M.* 32 da von chom *M.* 33 für wâr *fehlt M.* 34. 72 mit
Initiale L., mit angezeigter Initiale 34. 52. 72. 98 *M.* 35 getraw — den *M.* 36 lävt *L.* 38 d
 ich *L.* 39 forleichen *L.* 40 Vmb de haupt *M.* 41 wehē — ist iz *M.* — ist ez *L.* 46
 iu *ML.* 47 tvgent *L.* 48 mâr *L.* 49 Hincz *L.* — hintz — dir dar tra *darüber* gē *M.*
 50 havbt — pûrgtor *L.* 51 verbergen] *ÿber Loch in Pergament* gē *M.* 52 dann *M.* 53 daz *M.*
 — dacz *L.* 55 iv *M.* 56 dē *oben nachgetragen* — haup *L.* 58 chöm ev sicher *L.*
 61 Saget *L.* 67 Swa — varen *L.* 69. 75 tarn kappe *M.* — tarnchnappen *L.* 73
 örs *M.* 75 leite *M.* 79 dicz spâch *L.* 83 het *L.* 84 L fol. 68^a — Munt rogin *M.*
 88 lieb *L.* 89 klagte *M.* 90 want *L.* 95 haet *M.* 96 herzenleichev not *L.* 97 lait *L.*
 98 an *fehlt L.*

500 der strît ûf der heide breit.
 der ritter gein der burc reit.
 als in diu künegin ersach,
 zuo ir juncfrowen si sprach
 'dort sich ich gein uns rîten her
 505 âne schilt und âne sper
 einen ritter über die heide breit;
 der hiute morgen von uns reit,
 dem ritter ist er gelîche gar.'
 die vrowen îlten alle dar
 510 und warten, ob ez möhte sîn.
 vrou Laudamîe, diu künigîn,
 nam der zimierde war:
 sîn wâpenroc was licht gevar
 von wîzen sîden kostlich.
 515 von swarzem zobel zwei pantel rîch
 wâren dar in gesniten.
 dô er sô nâhen kom geriten,
 daz in diu künegin reht ersach,
 dô wart si vrô unde sprach
 520 'wie ez halt sî ergân,
 ez ist benamen der selbe man,
 der hiute morgen von uns reit.'
 diu küniginne het ir leit
 mit liebe überwunden,
 525 dô si in sach gesunden.
 Diu künegin ûz dem venster trat.
 die brucke si nider lâzen bat
 und hiez in balde lâzen in.
 si wolt ouch selbe dâ bî sîn,
 530 dâ im daz tor wart ûf getân.
 bêdiu wîp unde man
 îlten gein der porte,
 dâ man den ritter hôrte.
 daz tor wart balde ûf getân
 535 und diu brucke nider lân.
 Gârel, der stolze helt gemeit,
 in die burc ûf den hof reit
 und erbeizte vor dem palas,
 dâ dër lînden schate was.

540 daz gesinde al gelîche
 enpfîenc in vroelîche.
 nu kom diu künigin gegân,
 ê daz sich der junge man
 het entwâpent. da er si sach,
 545 gein im diu küniginne sprach
 'herre, nu sît got willekomen!
 iwer kumft mir trûren hât benomen.
 und wizzet herre, ich bin vrô,
 daz ez komen ist alsô,
 550 daz ir, herre, sît genesen.
 mir ist vil leit umb iuch gewesen.'
 (des genât ir zühticliche)
 der ritter ellens rîche.
 diu vrowe fuorte den jungen man
 555 mit ir ûf den palas dan.
 diu künigin den wîgant
 entwâpent mit ir selber hant.
 man gab im rîchiu kleider an.
 Dô sich getwuoc der junge man,
 560 diu maget nam in bî der hant.
 in ein venster an der want
 diu künigin in sitzen bat
 zuo ir an der selben stat.
 [si] vrâget in der mære,
 565 ob er gewesen wære
 ze des merwunders heimuot.
 'jâ, vrowe' sprach der helt guot.
 si sprach 'wie ist daz komen,
 daz ez iu niht den lîp hât benomen,
 570 oder hât ez iwer niht gesehen?
 saget, herre, mir: wie ist daz geschehen,
 daz ir vor im sît genesen?'
 'vrowe, ir sult ân angst wesen
 vor sînem zorn' sprach der degen.
 575 'sîn übel drô ist gar gelegen;
 wan ez ist benamen tôt.'
 vor vreuden bleich unde rôt
 wart diu maget wol getân.
 vor vreuden si den jungen man

8503 künegin] ivnchfrawe L. 4 sihe ich reitē gen vns M. 5 an — an M.
 8 ritter ist] reitet er M. 10 möht M. 11 Vrowe L — frowe M. 13 liechte L — ge
 darüber gebrochen var M. 15 rîch ist vor 16 geschrieben M. 17 geri Loch im Pergament tē M.
 18 chvniginne — rechte L. 19 vnt M. 21 benomen L — selbe fehlt M. 23 chvnigin M.
 24 lieb L. 26 mit Initiale ML — chvniginne; ebenso 8660. 73. 83. 91. 97. 8738. 46. 8961. 67.
 76 u. s. w. L; M schreibt in diesen Fällen stets chvnigin. 27 diu L M. 29 wolde ouch selb M.
 32 d gein L. 35 pruke M. 38 vor] ouf M. 39 schat L. 40 all L — hier endet MIV.
 49 ez] er. 51 vil laid oben nachgetragen. 59 sich] si. 70 genefen fehē. 72 ir oben nach-
 getragen. 75 drô] dev.



580 kuste schön an sînen munt.
 si sprach 'herre, tuot mir kunt;
 ist der übel Vulgânus tôt,
 sô hât ein ende alle mîn nôt.
 er hât mir herzenleit getân
 585 an vil manegem werden man,

dem er hât den lip genomen.
 ir sît uns her ze sælden komen.
 ob ez ist alsô ergân,
 daz der übel Vulgân
 590 ist tôt, vil lieber herre mîn,
 sô sult ir gewaltic sîn

über guot und über mînen lîp.
 ich wirt nimmer mannes wîp
 wan iwer, ob ir mich habt erlôst.
 95 ir sît mîn vriunt und mîn trôst.
 und krôn, mîn liute und mîn lant,
 daz ist wol hînz iu gewant,
 sît ir uns habt gescheiden
 von grôzen herzenleiden.
 600 nu gebietet, herre, über mich.
 swaz ir welt, daz wil ouch ich.'

Des wart der ritter harte vrô,
 wan sîn muot der stuont alsô,
 daz er niht fürbaz wolte
 605 werben noch ensolte
 nâch keinem andern wîbe
 ze stæte sînem lîbe;
 wan diu sældenbære maget
 sînem herzen alsô wol behaget,
 610 daz er niht ir kunde
 vergezzen keine stunde.
 bêdiu naht unde tac
 versigelt in sînem herzen lac
 diu maget minnicliche.

615 Gârel der ellens rîche
 sprach 'vil liebiu vrowe mîn,
 ir sult des gar ân angest sîn,
 daz er iu immer mêr getuot
 weder übel oder guot.
 620 vrowe, ich hân ez erslagen.
 und wil iu wêrlîchen sagen:
 swaz ich her gestriten hân,
 sît ich strîtes von êrst began,
 daz ist dâ gegen ein ringiu nôt.
 625 mir kom sô nâhen nie der tôt,
 sô von diser créatiure.
 sîn lîp was ungehiure.
 swer den vâlant sehen wil,
 der var dar und fürht in niht ze vil;
 630 wan er lît âne houbet.
 swer mir des niht geloubet,
 der var dar und sech die wârheit,
 ob ich iu rehte hân geseit.

doch kund ich niht genesen sîn,
 635 wan daz mîn vriunt, her Albewîn,
 im stal daz houbet vreissam,
 dâ mit ez manegem manne nam
 vil jâmerlîch sîn leben,
 dâ mit der werlde was vergeben.
 640 daz hât mîn vriunt, her Albewîn,
 er und die genôzen sîn
 in dem walde verborgen.
 daz kumt mir dâ her morgen.
 dâ bedürfen wir wol râtes zuo,
 645 wie man mit dem houbte tuo,
 wie man dâ mit geringe,
 daz ez iht schaden bringe
 der werlde' sprach der werde man.
 'die wârheit ich gesaget hân'
 650 sprach der edel ritter dô.
 des wart diu küniginne vrô,
 daz ez alsô ergangen was.
 in der bürge und ûf dem palas
 wart ein vroelicher schal.
 655 si prîsten alle über al
 des vil werden ritters lîp.
 bêdiu man unde wîp
 wurden vreudenbære.
 ein ende het ir swære.

660 Diu künegin zuo dem ritter sprach
 'wol mich, daz ich iuch ie gesach!
 mich hât betrogen niht mîn wân.
 lîp, guot, und swaz ich hân,
 herre, daz sol iwer sîn.
 665 ich hân manegen swæren pîn
 und grôzen kumber hie erliten.
 ir habt mich und mîn lant erstriten;
 dâ mit schaffet, swaz ir welt.'
 des freute sich der werde helt;
 670 wan im diu minnicliche maget
 in sînem herzen sô wol behaget,
 daz er gerne bi ir was.
 ûf der künegin palas
 sach er die vrowen und ritter komen
 675 und ir gesinde. ich hân vernomen:

94 ob ewer. 96 in zwei Zeilen Vnd chrone mein läute vnd | mein lant.

8603 stvn. 4. 60 mit Initiale. 8 fâlden bære. 9 beaget. 10 nicht erchvnde.
 12 fol. 69^a. 17 des] daz — an oben zugeschrieben. 26 creature: vngewre. 40 Da.
 48 werlt. 49 ich oben nachgetragen. 58 vrâvden bære. 61 ev e ie. 71 beaget. 74 vnd
 oben nachgetragen.

si stuonden für den helt balt
 und ergâben sich in sin gewalt,
 als ir vrowe in gebôt.
 ein ende hât ir grôze nôt
 680 genomen von siner (grôzen) manheit.
 Gârel, der stolze helt gemeit,
 moht wol von schulden wesen vrô:
 diu künegin antwurt im dô
 bêdiu ir lip und ir lant.
 685 Gârel sich des underwant.
 ouch wolt diu guote künigin
 selb in siner phlege sin.

Dô daz nu verendet was,
 dô truog man ûf den palas
 690 bêdiu tischlachen unde brôt,
 als diu künigin gebôt.
 der tac was an den âbent komen.
 mit zühten, als ich hân vernomen,
 wurden die tische bereit.
 695 tischlachen und brôt dar ûf geleit.
 nu truog man in daz wazzer dar
 der künegin und dem ritter klâr.
 ietwederz sine hendê twuoc.
 zuo der küniginne klouc
 700 saz der wol gezogen gast.
 dar an vil lützel des gebrast,
 man gab in wirtschaft vollicliche.
 ouch was dem degen ellens rîche

daz wol ein wirtschaft, daz er az
 705 mit der juncvrowen valsches laz.

Dô si mit zühten gâzen
 und ein wil gesâzen,
 Gârel sprach ze der künigin
 'vrowe, ir sult gebeten sin:
 710 sît ir habt wol an mir getân
 und ze vriunt geruochet hân,
 sô sult ir senden in iwer lant;
 und tuot den liuten daz bekant,
 daz si iu komen in kurzer vrist;
 715 und wie ez hie ergangen ist,
 daz tuot in kunt. daz ist mîn rât.
 swer danne gein iu triwe hât,
 der kumt her durch iwer bet.'
 des râtes volget im ze stet
 720 diu süeze Laudamîe.
 diu maget valsches vrie
 sant ir boten sô zehant
 allenthalben in daz lant
 nâch vriunden und nâch mâgen,
 725 die des landes pflâgen,
 daz si ze hove solten komen.
 dô si daz heten vernomen,
 und daz ein ende het ir nôt,
 und daz der vâlant was tât,
 730 des wurden si dô alle vrô.
 ze hove bereiten si sich dô.
 hie lâzen wir die rede sin.

Garel wird König von Anferre.

Gârel und die künigin
 sâzen vroelichen hie.
 735 der tac an den âbent gie
 und begunde nâhen diu nacht.
 nu heten si sich des bedâht
 diu künegin und der werde degen,
 daz si wolten ruowe plegen;

740 wan im was wol ruowe nôt,
 als im diu müede gebôt.
 er het gevohten allen den tac,
 daz er ruowe niht enpflac.
 Gârel der geprîste
 745 sîn zuht in des wîste,
 daz er die künegin vermeit,

76 helde. 85 vnder want.

8716 im. 32 mit *Initiale*. 35 *Am untern Rande*: VII^q. 36 fol. 70^a. 39 wolte.
 45 zŕchte.

als mir diu âventiwer seit,
 und süezer minne verbar,
 unz die lantliute dar
 750 kœmen alle gelîche
 arme unde rîche.
 Gàrel, den sælde nie verlie,
 sîn dinc mit fuogen sus anvie:
 die küniginne wol getân
 755 brâht der wol gezogen man,
 dà si gemaches solte pflegen.
 er wær ungern bì ir gelegen,
 unz er si ze stæte nam,
 als ir êren wol gezam.
 760 vrou Laudamîe, diu künigîn,
 und iriu juncvröwelin
 nâmen urloup und giengen dan.
 dar nâch fuort man den werden man
 an ein bette, dà er sanfte lac.
 765 ich wæn, man sîn mit vlîze pflac.

Des nahtes bì des mânen schîn
 brâht der künic Albewîn
 daz houbet für die burc getragen.
 wir hörten von dem houbet sagen:
 770 daz getorst nieman gesehen an
 weder wîp noch man
 under sîniu ougen
 Offenlîch noch tougen,
 er wære dà ze stete tôt.
 775 Albewîn bedâht die nôt.
 der kleine künic werde
 hiez graben in die erde
 eine gruobe tief und wît.
 dar in man daz houbet leit,
 780 dar ûf einen swæren stein,
 daz daz houbet kein
 mensch mohte gesehen.
 dô daz allez was geschehen,
 dô was ez worden schoener tac.

785 Gàrel an sînem bette lac
 ân slâf. ich wæne, sîn gedanc
 mit der strengen Minne ranc;
 wan im vrou Laudamîe
 diu süeze, valsches vrîe

790 sô nâhen an dem herzen lac.
 daz er lützel ruowe pflac.
 daz kom von der minne.
 diu edel küniginne
 kunt im niht ûz dem muote komen.
 795 ir minne hete im benomen
 sîn ruowe, der er solte pflegen.
 mit gedanken was dem degen
 samfte unde wol genuoc.
 diu maget im ouch den willen truoc,
 800 daz si sîn selten vergaz.
 diu starke Minne voogte daz,
 daz ir ietweders gedanc
 diu starke liebe des bedwanc,
 daz ir ietwederz kunde
 805 vergezzen keine stunde
 des andern in dem herzen.
 den minniclîchen smerzen
 muosten si bêdiu dulden
 von der Minne schulden.
 810 ez mohte anders niht gesîn.

Nu kom der künic Albewîn
 gegangen, dà der ritter lac
 und lieber gedanke pflac
 nâch der küniginne
 815 und nâch der edeln Minne.
 daz getwerc Albewîn
 zôch abe die tarnkappe sîn.
 als in mîn her Gàrel sach,
 er stuont ûf unde sprach
 820 'got willekomen Albewîn
 und ouch die gesellen dîn,
 die sîn mir ouch got willekomen.
 dîn kumft ich gern hân vernomen.
 ich bedarf dînes râtes wol.
 825 dîner lêr ich gerne volgen sol;
 wan du ganzer triwen pfligest.
 mit dînen triwen du gesigest
 an allen dînen dîngen.
 dir müeze wol gelîngen
 830 von schulden; wan dîn triwe ist guot.
 wol dich, daz du bist sô genuot,
 daz dîn triwe ist stæte
 ân valsches herzen ræte.'
 dô sprach der künic Albewîn
 835 'genade, lieber herre mîn,

48 minnen. 49 lant lânt. 54 Dev. 57 gewefen darüber legû. 66 namen. 69 hören.
 78 weit: lait. 88 vrowe.

8804 chvnde: fvnde. 19 fvnde.

iwer huld ich gern dienen wil.
 mich dunket der arbeit niht ze vil,
 dà mit ich iwer huld verdienen sol.
 ich getrowe ouch iwern genâden wol,
 840 daz mich iwer helfe niht verlât,
 ob mich kumber an gât.
 des getrowe ich iwer manheit.
 Gârel sprach 'dir ist unverseit
 mîn dienest. daz ist billich.
 845 du solt wizzen, daz ich
 dir dienstes nimer ab gestân,
 die wil und ich mîn leben hân.'
 Gârel in zuo im sitzen bat
 ûf daz bette an der stat.
 850 er bat besliezen die tür.
 ein getwerc schôz einen rigel für.
 dennoch was ez harte vruo,
 dô man beslôz die tür zuo.
 Gârel lac aleine.
 855 Albewîn der kleine
 zuo im an das bette saz.
 dô sprach der degen valsches laz
 'vil lieber vriunt, Albewîn,
 nu rât mir ûf die triwe dîn,
 860 wie ich mit disen dingen tuo;
 dà bedarf [ich] dînes râtes zuo:
 disiu maget wert erkant
 hât mir ir lîp und ir hant
 geantwurtet. vriunt, nu râte mir;
 865 wan ich wol getrowe dir,
 du râtest mir daz beste.'
 dô sprach der triwen veste
 daz getwerc Albewîn
 'ich sag iu, lieber herre mîn,
 870 und sult mir wol gelouben daz:
 ir enkunnet nimmer baz
 iwern lîp ze hôheren werde
 bestaten ûf der erde,
 danne ze diser meide minnicliche;
 875 wan si ist edel unde rîche.
 ir mugt sîn immer wesen vrô,
 daz ez komen ist alsô,
 daz ir sult wesen herre
 über [daz] lant ze Anferre.
 880 ez ist mîn wille unde rât,

sît ez iu got beschaffen hât
 ditze lant und die maget,
 daz ir im des genâde saget.
 des habt ir reht; wan ir sît rîche
 885 und mugt vil hêrlîche
 nâch iwerm willen wol geleben
 bêdiu lîhen unde geben,
 swenn ir gern geben welt.'
 dô sprach Gârel, der werde helt,
 890 'dînes râtes ich gerne volgen sol;
 du hâst mir ê gerâten wol.'
 Gârel sagt im dô zehant,
 daz si ir liute het besant;
 den wær daz allen kunt getân,
 895 daz der übel Vulgân
 wære sicherlîchen tôt,
 und daz ein ende het ir nôt,
 und daz si alle solten komen.
 dô Albewîn daz het vernomen,
 900 daz si ir liute het besant,
 zuo Gâreln sprach er zehant
 'herre, ich wil iu sagen daz:
 iwer dinc fûeget sich dester baz.
 ich lâz iuch daz wol schowen,
 905 daz die juncvrowen
 alle bitent, daz si iuch nem.
 herre, ob iuch des gezem,
 sô volget mir und nemt die maget.
 iu ist der sælden tac betaget,
 910 ob diu maget wirt iwer wîp.
 ir klâriu tugent, ir kiuscher lîp
 ist gar alles wandels vrî.
 ir muget ir gerne ligen bî.'

Der rede wart der ritter vrô.
 915 zuo Albewîn sprach er dô
 'vriunt, nu gib mir dînen rât,
 du weist wol selbe, wie ez stât,
 wie wir mit dem houbet varn,
 daz wir die kristenheit bewarn
 920 dà vor. daz solt du râten mir.'
 daz getwerc sprach 'herre, wolt ir
 volgen mînem râte,
 sô heizet iu vil drâte
 gewinnen blîwes alsô vil;

46 immer *undcutlich*. 47 mit *Initiale*. 52 ez *oben nachgetragen*. 53 dev befloz dev.
 58 fol. 71^a. 60 dingnen. 69 ev *oben nachgetragen*. 74 z^v. 86 ewsm.
 8908 dev. 11 chäuscher. 14. 52. 98 mit *Initialz*. 17 waifte. 24 pleis.

925 wan ez ist niht ein kindesspil
 umb daz selbe houbet,
 ob ir mirs geloubet.
 ir geturret ez begraben niht;
 swer das antlitze siht,
 930 der ist tôt sâ ze stunt.
 daz ist wol den liuten kunt,
 daz nieman dâ vor genesen kan.
 funde ez danne ein übel man,
 der tôte al die werlt dâ mit.
 935 herr, tuot ein dinc, des ich iuch bit:
 ir sult ez ouch niht brennen;
 ir heizet ez berennen
 mit bli und gar begiezen;
 (lât iuch des niht verdriezen)
 940 und heizet ez danne âne wer
 werfen ûf daz wilde mer;
 und heizet ez senken an den grunt:
 sô wirt dâ von nieman kunt
 weder schade noch leit.
 945 und si iu daz für wâr geseit:
 dâ muoz ez ligen immer.
 des râtes wil ich nimmer
 wider nieman geschamen mich.
 Gârel sprach 'benamen wil ich
 950 gerne diner lêre
 volgen immer mêre;
 wan mir ist wol dîn triwe kunt.'

Er hiez si an derselben stunt
 legen ir tarnkappen an.
 955 dô daz geschach, dô kômen sân
 juncherren, die buten im sîn gewant.
 der ritter stuont ûf sâ zehant
 und gie, dâ er ein messe vernam.
 dar nâch gie der junge man
 960 mit den rittern ûf den palas.
 diu künigin ouch komen was
 gekleidet wunnliclichen gar
 und ir juncvrowen klâr
 in liechten kleidern wol gesniten.
 965 mit vil zühtliclichen siten
 Gârel zuo den vrowen gie.
 diu künigin des niht enlie,
 si guozt in, als ir wol gezam.

bî der hende si in nam
 970 und bat in zuo ir sitzen nider.
 ûf den palas truog man sider
 brôt und tischlachen.
 mit zühtliclichen sachen
 truog man [ezzen und] trinken dar
 975 und nam ir wol mit vlîze war.

Diu künigin des ritters pflac
 vil wol unz an den sibenden tac,
 dô kômen ouch ir vriunde dar
 und die lantherren gar.
 980 die fuoren vrœlich in daz lant,
 dô in daz mære wart bekant,
 daz der vâlant was tôt,
 und ein ende het ir nôt,
 die daz lant het manegen tac.
 985 von grôzer nôt ez œde lac
 wol drier tageweide lanc.
 daz merwunder si des bedwanc
 mit dem houbet vreissam.
 nieman sich daz annam,
 990 daz er dâ getorste bûwes phlegen,
 unz daz der werde degen
 si lôte von der swære.
 nu erhullen disiu mære
 allenthalben in diu lant,
 995 daz der küene wîgant
 daz merwunder het erslagen
 vil ungelîche einem zagen.
 des wart er gepriset vil.
 Nu kom, als ich iu sagen wil,
 9000 die lantliute alle
 mit vrœlichem schalle
 für daz hûs ze Muntrogîn,
 dâ si die edeln künigîn
 funden und den wîgant,
 5 der mit ellenthafter hant
 die liut von grôzem kumber schiet.
 diu küniginne sich beriet
 mit vriunden und mit mâgen,
 die ir êren pflâgen.
 10 daz si in lobte ze einem man,
 daz dûhte si alle guot getân;
 wan in der ritter wol behaget,

25 ist oben nachgetragen. 28 getvret. 36 herennen. 38 vñ oben nachgetragen. 46 er ez.
 55 chom. 58 vant darüber vⁿnam. 74 vgl. 1973 u. a. 77 fibentag. 78 vrewndn.
 79 lant herre. 81 w in — fol. 72^a. 92 löften.
 9001 -leichen. 11 fi dävchte.

als mir die âventiwer saget,
sît ez ir aller wille was.

- 15 Nu kômen ûf den palas
fürsten, grâven, dienestman
und ouch diu maget wol getân,
dâ si den helt funden.
in vil kurzen stunden
20 gab man die maget wol getân
Gâreln, dem vil werden man,
ze einer êlichen konen.
er moht ouch gerne bî ir wonen;
wan si was schœn und minniclîch
25 und ouch ganzer tugent rich.
ouch was er [der] tiuristen ein,
den ie vrowe kein
ze herzenliebe ie gewan.
Gârel, der ellens riche man,
30 was schœn und lobebære
und alles valsches lære.
mîn vrowe Laudamie
und Gârel der valsches vrîe
mohten gern bi einander sîn.
35 ir liebe wart mit triwen schîn.
ein bischolf stâte in die ê.
daz wart niht gelenget mê.
sich huob ein vrœlîcher schal
von dem volke über al.
40 die danoch wâren genesen,
die wolten minner trûric wesen;
ir vreude diu wart mannicvalt.
Gârel, der küene deggen balt,
sich der meide underwant.
45 ir lîp, ir liute und ir lant
gap si dem deggen ze lône.
ouch phlag er sît der krône
vil wol nâch küniclichen siten.

- Langer wart dô niht gebiten.
50 dô diu red verendet was,
dô huop sich ûf dem palas
bêdiu vreude unde schal.
die tische riht man über al.
man gab in allen wirtschafft grôz.
55 Gârel, den werden helt, verdrôz,
daz sô lange werte der tac.
dô man des ezzens verphlac,

- diu künigin sich underwant
ir werden vriundes sâ zehant
60 und ouch die juncvrowen.
man moht dâ vreude schowen
von den lantliuten.
Ich kan iu niht bediuten,
wes die andern pflâgen;
65 diu zwei gelieben lâgen
sô rehte lieblichen,
daz ich dar zuo gelîchen
niht mac; wan der minne kraft
in lieblich geselleschaft
70 ir liep ze samen brâhte,
daz er ir sît gedâhte,
in sînem herzen, swâ er fuor,
als mir diu âventiwer swuor.
ouch truoc si gein im den muot:
75 swaz er tet, daz dûhte si guot;
wan er ir herze ir benam.
im geschach ouch rehte sam;
wan im ir minne daz geriet,
daz sîn herze nie geschiet
80 von dem reinen wibe.
dem minniclîchen libe
was sîn herze stâte bî.
er wart ouch nimmer dâ vor vrî;
ir herze muoste bî im sîn.

- 85 Von Anferre diu künigin,
diu sîeze Laudamie,
und Gârel der valsches vrîe
vil lieblichen lâgen.
vrîuntlicher lieb si pflâgen
90 die naht, unz in der tac erschein.
si wurden bêdiu des enein,
daz si niht langer lâgen dâ.
si stuonden ûf und giengen sâ,
dâ man got ein messe sanc.
95 dâ wart harte grôz gedranc
von rittern und von vrowen,
die gerne wolten schowen,
dâ si under krône
stuonden bêdiu schône,
100 unz si den seggen enpfîngen.
darnâch si bêdiu giengen

38 vrœlich. 41 mein^s. 56 werde. 62 lant läuten. 69 Ir. 75 fi *oben nachgetragen*. 76 herzen. 87 vie.

mit vreuden ûf den palas,
 dà der tisch gerihet was.
 der künec enbizen wolte.
 105 swer vor im sitzen solte,
 dem gab man wirtschafft volliclich.
 diu künegin und der künic rîch
 al hie gekrœnet sâzen.

Dô si mit vreuden gâzen,
 110 man huop die tische von in 'dan.

grâven, vrîen, dienstman
 für den künic giengen.
 ir lêhen si enphiengen,
 diu si von im solten hân.
 115 dô lêch mit vanen sunder wân
 den fürsten bürge unde lant
 Gârel mit ellenthafter hant
 die hôhen êre het bejaget
 und ouch die mînniclichen maget.



120 Dô disiu red verendet was,
 dô huop sich ûf dem palas
 und in dem hûse über al
 bêdiu vreude unde schal.
 swaz dar liute kâmen,
 125 die guot für êre nâmen,

die wurden alle rîche.
 man gab in willicliche
 silber, golt, phârt und gewant.

Nu kom geriten in daz lant
 130 der herzoge von Argentin.

der wolt gesehen die niftel sîn
 und ouch den vil werden man,
 der in von dem risen dan
 mit manheitê lôste
 135 und im kom ze trôste,
 dô er in grôzen banden lac.
 im betaget nie sô lieber tac,
 dô man im saget mære,
 daz er worden wære
 140 in dem lant ze Anferre
 künic unde herre.
 des wart er vrô und gemeit.
 vrœlich er in daz lant reit
 zuo des küneges hôczît.
 145 nu wart gesaget an der zît
 dem künige disiu mære,
 daz Klâris komen wære,
 der herzog von Argentin.
 dô daz vernam diu künigin,
 150 daz er koem, dô wart si vrô.
 zuo in ûf den palas dô
 kom Klâris gegangen.
 der wart dâ wol enphangen
 von dem künige und von der künigin.
 155 si sprach 'vil liebe neve mîn,
 ginc her zuo mir und küsse mich!
 sô wol mich des, daz ich dich
 wöl gesunden hân gesehen!
 mir kundê lieber niht geschehen.'
 160 Klâris dô dar nâher gie.
 diu künegin in mit kusse enpfie
 und bat ir sagen mære,
 wie er worden wære
 ledic von dem übeln man,
 165 der in mit gewalte dan
 von liuten und von (sînem) lande truoc,
 und der im sînen vater sluoc.
 dô sprach der junge Klâris
 'mîn herre, der künec, der manegen prîs
 170 hât bejaget in manegen landen,
 der löst mich von den banden
 und ein juncvrowen kluoc,
 die ûz ir vater lande truoc
 des risen wîp mit gewalte dar,
 175 und zwelef juncvrowen klâr.
 si ist von Turtûse.
 in des risen hûse

erleit si kumbers genuoc,
 unz daz mîn herre den risen sluoc
 180 und ouch sîn wîp vreissam
 und uns von den noeten nam.
 nu hât ouch hie sîn werdiu hant
 manlich ervohten diz lant
 und ouch iuch, vil libiu niftel mîn.
 185 des muoz got immer geêret sîn;
 wan ich gan iwer nieman baz.'
 dô die fürsten hörten daz,
 daz ez was der selbe man,
 der den starken Purdân
 190 sluoc und sîn übel wîp,
 des wart geprîset vil sîn lip.
 si jâhen alle geliche,
 sîn lip wær êren rîche.
 si wâren sîn ze herren vrô.
 195 der künec erbôt Klârisen dô
 grôz êre. daz was billich:
 er was ein edel fürste rîch,
 und was der künegin muomen sun.
 swaz man im ze êren mohte getuon,
 200 des was diu künigin gemeit,
 als uns diu âventiwer seit.

Diu hôczît diu werte
 mit vreden, als sîn gerte
 der künic und diu künigin.
 205 [ez mohte wol ir wille sîn,]
 daz man dâ grôzer vreden pflac
 bêdiu naht unde tac.
 eines tages dô man enbîzzen was
 vor dem künic ûf dem palas,
 210 Gârel, der künic rîche,
 vrâget zühticliche
 fürsten, grâven, dienestman,
 ob si daz dûhte guot getân,
 daz man daz houbet âne wer
 215 sancte in daz wilde mer.
 daz dûht si alle guot getân
 rîch und arm des küneges man.
 der künic hiez dô sâ ze hant
 gewinnen, swaz man blîwes vant,
 220 und hiez daz bringen ze stunt;
 wan im was daz wol kunt,
 daz daz houbet kein man

31 dev. 40 ze ferre. 42 wart] wâr. 48 arigentin.

9202. 65. 84 mit *Initiale*. 8 tags. 14 wier. 19 pleis. 21 stvnt: chvnt.

getorste gesehen an,
 er wære ze hant tôt.
 225 der künic muoste die nôt
 an den liuten besorgen.
 des hete er verborgen
 daz houbet vil unwerde
 sô tiefe in die erde,
 230 daz sîn nieman wart gewar.
 nu hiez der künic tragen dar
 vil bliwes und daz brennen
 und in die gruobe rennen,
 unz diu gruobe wart gar vol.
 235 daz houbet wart berennet wol.
 alsô schiere daz geschach,
 daz ez nieman ensach.
 dô hiez erz ûz der gruobe wegen
 und ûf einen wagen legen
 240 ze fûeren an des meres sant.
 den besten marnær, den man vant,
 den hiez der künec gewinnen sâ.
 dem gap der künec ze lône dâ
 wol zehen marke oder baz.
 245 daz tet der künic umbe daz,
 daz er der verte genuzze,
 daz in ir niht verdruzze
 von vil rôtem golde,
 daz er daz houbet solde
 250 senken in daz wilde mer.
 der marnær sprach 'welt ir, ich swer
 iu des, vil lieber herre,
 daz ichz von hinnen verre
 füere ûf den wilden sê;
 255 und wirf ez, daz ez niemer mê
 keinem menschen schade wirt
 und ouch sîn übel gar verbirt.'
 der künic sprach 'darumb wil ich
 immer mêre rîchen dich.'
 260 des genâte im der schefman.
 er nam daz houbt und fuor dan.
 der künic und sîn ritterschaft
 fuor mit grôzer vreuden kraft
 ûf die burc ze Muntrogîn.
 265 Der marnær fuort daz houbet hin
 [verre] in ein wildez lant,
 daz ist noch diu Satelleg genant.

dâ kômen ze samen geliche
 diu vier mer sicherliche.
 270 daz ist noch manegem manne kunt.
 dâ warf er daz houbet an den grunt.
 dô daz houbet was an den grunt komen,
 ich sag iu, als ich hân vernomen,
 daz mer huop sich von grunde.
 275 wüeten ez begunde
 sô sêre, daz der wîse man
 sîn leben brâhte kûme dan.
 daz ist noch manegem manne erkant.
 ze der Wolfsatelleg genant
 280 ist diu stat, dâ daz houbet lit.
 daz mer dâ wüetet ze aller zit.
 dâ muoz ez unz an suontac geligen.
 hie mit sî der red geswigen.

Nu hœret von [dem] werden degen
 285 Gârel. der hiez vil schône pflegen
 der kunden und der geste.
 dâ was keine breste
 dâz der hôchzîte sîn.
 im gunde wol diu künigîn,
 290 swaz er êren mohte bejagen
 mit sîner milte, hœrt ich sagen.
 dô diu hôchzit ende nam,
 sîn milte diu was âne scham.
 er gap sô williclichen
 295 armen unde rîchen
 ors, silber unde golt,
 daz im diu liute wurden holt
 durch die grôze milte sîn.
 ouch gap in diu künigîn
 300 mit sô williclicher hant,
 swie verwüestet was ir lant.
 dô lie si von ir manegen man
 mit gâb, daz er mit vreuden dan
 fuor von ir heim ze hûse.
 305 dem künic Artûse
 wær der milte genuoc,
 die ir bêder herze truoc.
 die geste mit urloube dan
 fuoren und ouch des küneges man
 310 von dem künec und von der künigîn.

23 fol. 74^a. 28 haup. 32 pley. 39 ligen. 46 genÿzze: vdrÿzze. 54 wilde. 67 satel lag.
 68 Do — geleich: sichleicher. 71 Do. 79 wolf fatel leg. Nach 79 folgt in einer ganzen
 Zeile Ift daz haubt. 82 ez oben nachgetragen. 95 arm. 96 golde: holde.

dô si nu alle kômen hin,
 die dâ niht langer wolten
 belîben noch ensolten —
 dô si nu alle wurden hin,
 315 der künic und diu künigin
 besâzen vroelîch ir lant.
 Dô man diu mære bevant,
 die liut, die von dem lant entrunnen,
 wider heim sunnen
 320 und liezen alle ir swære.
 dô si die rehten mære
 von dem lande hörten sagen,
 daz der vâlant was erslagen,
 der si von dem lant vertreip,
 325 ir keiner langer niht beleip.
 si kômen alle wider sit.

wol erbûwen wart daz lant wît,
 daz ê jâmerlîchen lac
 œde dâ vor manegen tac;
 330 daz wart nu wol besezzen.
 nu sul wir niht vergezzen,
 wir sagen, wie der künic rîch
 Gârel, der degen lobelîch,
 sîn lant widerbrâhte.
 335 swem niht versmâhte,
 dem gab er willicliche.
 die arme macht er rîche,
 die bî im wolten bestân,
 unz daz er liut sô vil gewan,
 340 daz wol besetzt wart sîn lant.
 sô grôze milt man an im vant,
 dâ von ich wunder môhte sagen.

13 enfoltev. ⁿ 14 worden (?). 19 haim an vū fvnnen (?). 29 Oder — manigem.